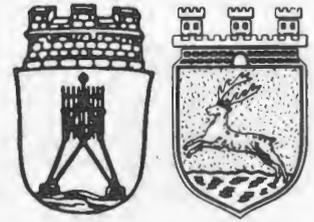


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl

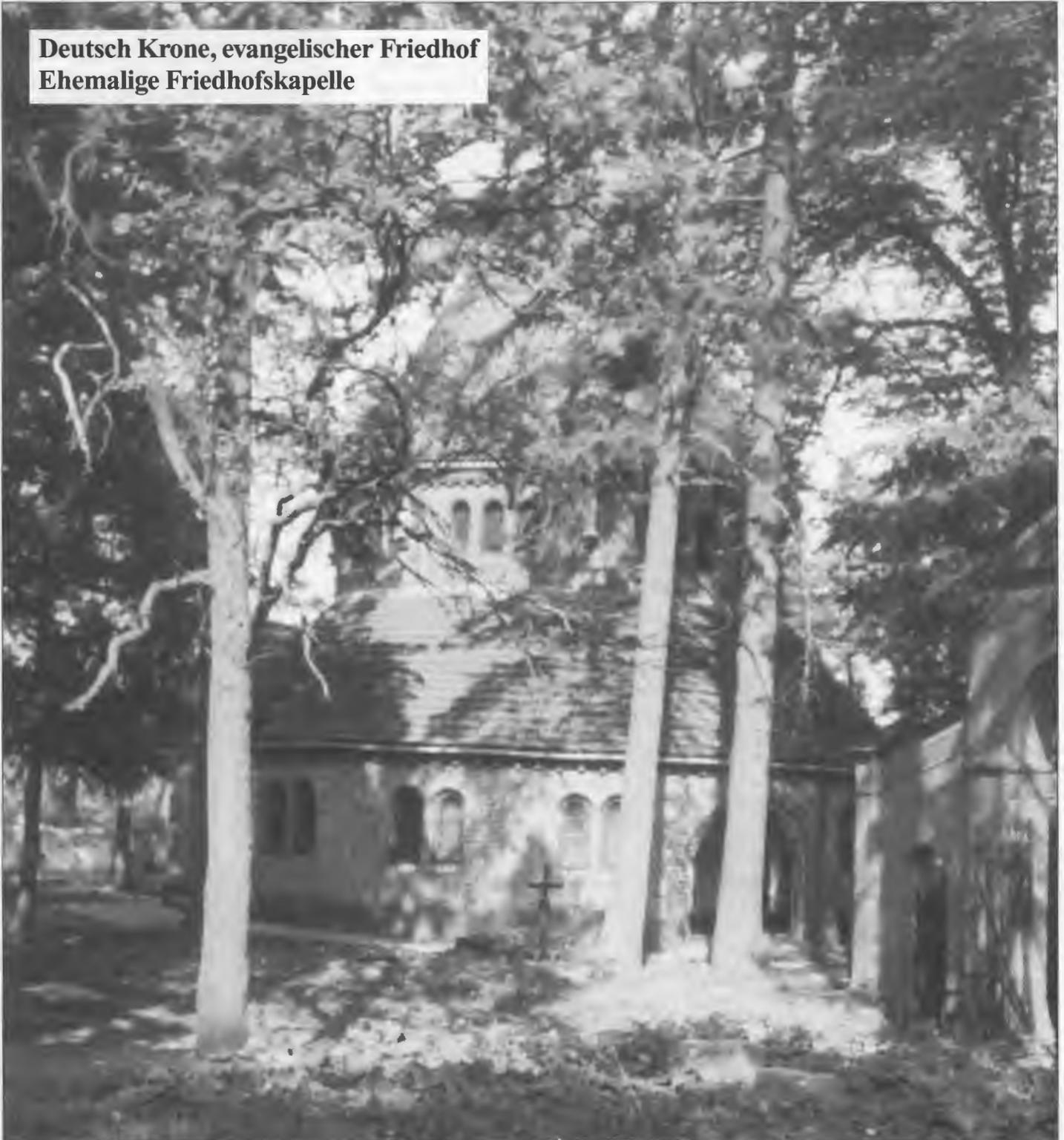


Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, November 2000/50. Jahrgang – Nr. 11

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

**Deutsch Krone, evangelischer Friedhof
Ehemalige Friedhofskapelle**



Friedhöfe in Freudenfier und Sandkrug

Zwei Fotos von den evangelischen Friedhöfen in Freudenfier und Sandkrug erinnern uns heute an unsere Toten in der alten Heimat.

Der evangelische Friedhof in Freudenfier befand sich bis zur Vertreibung an der Jastrower Straße. Die evangelische Gemeinde in Freudenfier war relativ klein, und doch hatte man schon immer einen eigenen Friedhof. Der erste Friedhof befand sich in der Kirchstraße, in der Nähe der katholischen Jakobuskirche. Dann wurde ein Friedhof in der Jastrower Straße angelegt und zuletzt ein weiterer gegenüber, neben dem katholischen Friedhof. Dieser Friedhof wurde nach 1945 von den Polen eingeebnet.

Der Name Sandkrug weist schon darauf hin, daß es dort sehr viel Sand gibt. Dies merkt man schon, wenn man in Freudenfier

von dem katholischen Friedhof von der Jastrower Straße abzweigt und durch den „Sandkrüger Weg“ fährt.

Sandkrug im schönen Rohrtal gehörte zu Freudenfier, und auf alten Aufzeichnungen ist dort der Name „Bel(l)sand“ verzeichnet. Auf der Landenge zwischen dem Trebeske-See und dem Oberen See liegt die Försterei Sandkrug. Wenn man von Freudenfier kam, so befand sich rechts vor der Rohra bis 1945 ein evangelischer Privatfriedhof der Familie Timm.

Schon 1783 ist der Krüger (Gastwirt) Lorenz Timm in Freudenfier verzeichnet. 1830 werden der Krüger Lorenz, der Dienstbauer Andreas und der Kossäth Friedrich erwähnt. Die Familie Timm besaß in Sandkrug umfangreiche Ländereien, zu denen auch drei Rohraseen gehört haben sollen. Als 1835 die Hütungsberechtigung

Zum Titelbild

Auf der Titelseite dieser Ausgabe lesen wir zwar das heutzutage gebräuchliche Wort „Friedhofskapelle“, aber in unserer Jugendzeit wurde dieses wie ein Trutzbau wirkende Gebäude ohne Umschweife und ganz realistisch als „Leichenhalle“ bezeichnet. Hier lagen die Verstorbenen bis zu ihrer Beerdigung, und für diesen Zweck war diese stattliche Halle einzig und allein errichtet worden. Weder die auffällige architektonische Gestalt noch der neugotische Stil konnten darüber hinwegtäuschen, daß hier der Tod seine Heimstatt hatte.

Kalt und muffig-feucht war es in diesem Rundbau. Mit Grauen erinnere ich mich noch heute daran, wie ich im November 1934 als Vierjähriger dort an der Bahre meiner so jung verstorbenen Mutter stand, wie ich ihr zum endgültigen Abschied noch einmal die Hand geben sollte und wie dann die Eiseskälte des Todes mich so stark überströmte, daß ich schreiend davonlief.

Seit damals glaube ich nicht mehr, daß der Tod Frieden bedeutet oder gar ein Freund ist – ein „Freund Hein“, wie wir es dann später in der Schule lernen mußten. Und ich glaube auch nicht, daß es „dulce et decorum = süß und ehrenvoll“ ist, für das Vaterland zu sterben. Nein, der Tod ist kalt, der Tod bedeutet Starre, und er hat nichts Wohlgefälliges an sich. Deshalb fürchten wir ihn mit Recht. Er kann höchstens dann als Erlösung angesehen werden, wenn dieses Leben zur Qual und zur vorzeitigen Hölle geworden ist.

Viele Deutsch Kroner Stadtbewohner werden das in dieser Leichenhalle gelernt haben, und mancher wird sich wohl auch heute noch schütteln, wenn er an die Trauergottesdienste denkt, die am Totensonntag bei eisigen Witterungsverhältnissen hier abgehalten wurden. Da konnte kein Bibelwort und kein Choral die Schar der Trauernden erwärmen. Die Kälte des Raumes, die Kälte des Todes ließ die Töne in der Kehle gefrieren.

Kalt ist es im Reich des Todes – das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Ob wir den toten Seelen etwas Wärme geben können, wenn wir an sie denken, wenn wir ihre Gräber schmücken, wenn wir ein Licht auf die Grabhügel stellen, wie es auf dem benachbarten katholischen Friedhof geschah (und wohl auch noch heute geschieht)? Wir tun es in der festen Zuversicht, daß der warme Strom unserer Liebe zu unseren Verstorbenen dringt.

Doch noch eine andere Überlegung zwingt uns die ehemalige Leichenhalle des evangelischen Friedhofes auf: Sie ist nach 1945 in eine orthodoxe Kirche umgewandelt worden, in der – wie in allen orthodoxen Kirchen – das Auferstehungsfest, also Ostern, eine besonders hohe Verehrung genießt. Als Symbol hierfür erstrahlen in den orthodoxen Gottesdiensten viele große Kerzen, und die Popen und Chöre rühren mit innigem Gesang an den Herzen der Gläubigen, so daß es ihnen warm wird unter dem Mantel ihrer Kirche und in der Gemeinschaft der Gleichgesinnten.

Kann diese Umwandlung des äußerlich so prächtigen Gebäudes auch uns etwas sagen – über alle Nationalitäten und Konfessionen hinweg?

Der Monat November mit seinen zahlreichen Gedenktagen zwingt uns zu solchen Überlegungen, ob wir es wollen oder nicht.

Dr. H. G. Schmeling



Blick auf den evangelischen Friedhof in Freudenfier mit dem Grab von Ludwig Schindel (1860–1931) und Ehefrau Maria geb. Fengler (1862–1930). Aufnahme um 1938.

Die Inschrift auf dem Sockel lautet:
Wir können niemals euch vergelten,
wie ihr uns herzlich habt geliebt;
euch lohne in den bess'ren Welten
des Vaters Hand, die ewig gibt.

abgelöst wurde, erhielt die Familie Timm als Ausgleich 22 Morgen Land in Sandkrug.

August Ferdinand Timm (1820–1891) hatte 1852 in Hammer Auguste Emilie Tugendreich Wendel (1835–1894) geheiratet und war danach wohl evangelisch geworden. Beide fanden ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof in Sandkrug. Aus der Ehe gingen die Kinder Olga (verh. Meyer, Schneidemühl), Richard, Hedwig (verh. Mundt, Tempelburg), Anna und Marie hervor.

Richard Timm war Junggeselle und lebte in Freudenfier. Durch Erbteilungen mußten die Besitzungen in Sandkrug verkauft werden. Er besaß aber bis zu seinem Tode die Berechtigung zum Fischen in Sandkrug.

Richard Timm war der letzte, der auf dem Privatfriedhof in Sandkrug 1922 beerdigt wurde.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Evangelischer Privatfriedhof der Familie Timm in Sandkrug um 1938.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus



Kriegerdenkmal in Rederitz.

Liebe Heimatfreunde!

In diesem nebligen Monat gedenken wir wie in jedem Jahr besonders unserer Toten. Wir schmücken ihre Gräber, wie wir es schon zu Hause taten.

Da damals die Friedhöfe konfessionell getrennt waren, wurden die katholischen Friedhöfe an Allerheiligen (1. November) und die evangelischen Friedhöfe am Totensonntag, dem letzten Sonntag im November, geschmückt. Die letzten Herbstblumen wurden zum Friedhof gebracht, und mit Tannengrün und Wacholder wurden die Gräber abgedeckt. Auf allen Gräbern wurden Kerzen entzündet. Da es um diese Jahreszeit schon früh dunkel wird, leuchteten die Kerzen weithin. Die Friedhöfe glichen um diese Zeit einem großen Blumen- und abends einem Lichtermeer. Anders am Volkstrauertag, dem Sonntag in der Mitte des Monats. Dann gab es eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. Man gedachte der Gefallenen des Weltkrieges von 1914 bis 1918. Ein Kranz wurde niedergelegt, und nach einer Gedenkrede sang der Männerchor. –

Im November begann aber auch das Gänse-schlachten. Um diese Zeit kamen Aufkäufer ins Dorf, und zuerst wurden die Gänse geschlachtet, die zum Verkauf bestimmt waren. Einige Gänse hatten schon in der Kartoffelerntezeit ihr Leben lassen müssen. Die Hauptschlachtzeit war aber im November. Die Gänse waren fett genudelt, was man damals leider noch machte. Man legte noch großen Wert auf Gänseschmalz. Das Schlachten war Mutters Sache! Aber rupfen mußten wir alle. Die Gänse wurden trocken gerupft. Das war eine schwere Arbeit. Bald spürte man seine Fingerspitzen

nicht mehr. Die Federn wurden in Säcke gestopft und bis zum Winter aufgehoben. Dann begann das Federnreißen.

Das Blut der geschlachteten Gänse wurde aufgefangen und mit Essig verrührt, damit es nicht gerann. Daraufhin wurde es kühl gelagert. Später wurde damit Schwarzsauer gekocht. Es hieß auch „Schwarze Klieben“ oder „Wickelfuß-Klieben“. Klieben sind kleine Kartoffelklöße von rohen Kartoffeln.

Wie wird dieses Gericht gekocht?

Man braucht dazu Backobst und Gänseklein. Zum Gänseklein gehören Kopf, Hals, Flügel, Herz, Magen und die Füße. Letztere werden gebrüht, und es wird die Haut abgezogen. Dann wird der Darm aufgeschlitzt, außen und innen gründlich sauber geschabt, ausgiebig in Essigwasser gewaschen und um die Flügel und Füße gewickelt. Daher der Name „Wickelfuß“. Das Gänseklein wird gar gekocht. In der Brühe wird das Backobst weich gekocht und in das kochende Backobst das Blut eingerührt. Kleine Kartoffelklöße werden extra gekocht und abgessen. Dann wird es kurz aufgeköchelt und zu dem Schwarzsauer gegeben. – Guten Appetit!

Das Fett wurde zusammen mit Zwiebeln und Gewürzen ausgelassen. In das kochende Fett hat Mutter Boskop-Äpfel gelegt. Die waren dann für uns Kinder eine Delikatesse. Die knusperigen Grieben wurden zusammen mit den Zwiebeln durch den Fleischwolf gedreht. Das ergab dann das leckere Griebenschmalz.

Sowas Gutes gibt es heute überhaupt nicht mehr.

Die übrigen Teile der Gänse wurden zum Teil eingesalzen. Die Gänsebrust wurde geräuchert. „Spickgans“ und so manchen Gänsebraten gab es dann für die Familie. –

Heimatfreundin Anneliese Scheer, Straße der Einheit 22, 17109 Demmin, berichtet über das Treffen der Kreis Deutsch Kroner in Demmin.

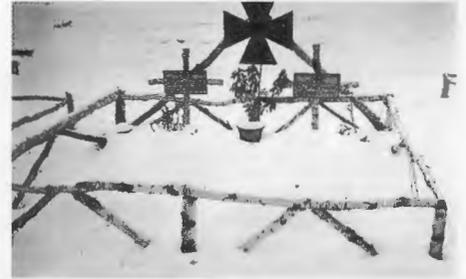
An dem gut besuchten und gemütlichen Treffen nahmen auch einige Heimatfreunde aus unserer alten Heimat Deutsch Krone teil. Sie haben sich bei Frau Scheer bedankt, und sie möchte uns den Dank nicht vorenthalten.

Sie schrieben: „Liebe Frau Scheer! Wir sind gut in Deutsch Krone gelandet. Wir danken für alles! Es war sehr schön, mit allen zusammen zu sein. Leider war die Zeit viel zu kurz. Viele Grüße und alles Gute senden Lenchen Odolczik, Monika Nochowica und Joachim Sicking.“ –

Heimatfreundin Ursula Mund, Alte Landstraße 9, 31832 Springe, beschreibt ihre **Fahrt in die Heimat**

vom 15. bis 22. Juni 2000:

Herr Witt hatte die Reise wieder gut organisiert. In Hannover warteten 13 Personen



Soldatengrab von Bruno Jaster (Lebehnke) in Rußland.

auf den Bus. Die in Köln oder noch früher eingestiegen waren, hatten ihren versäumten Schlaf gerade nachgeholt. Wir kamen bei angenehmem Reisewetter gut voran. An der Grenze verlief alles reibungslos, und wir kamen auf heimatlichen Boden.

Die Gegend wurde immer vertrauter, und so erreichten wir wohlbehalten Tütz. Wir wurden dort herzlich willkommen geheißen, und jeder bekam seinen Zimmerschlüssel ausgehändigt. Alle Zimmer haben Dusche, Bad und sogar Telefon. Etwas frisch gemacht, erschienen wir im Speisesaal, und es schmeckte vorzüglich, wie auch an jedem Tag der Woche.

Natürlich ging es Freitag in die Heimatorte. Bis auf einiges kam uns alles sehr vertraut und bekannt vor. Natürlich fühlten wir uns in unsere Kinderzeit zurückversetzt. In Knakendorf angekommen, führte unser erster Weg zum Friedhof. Das Grab von Propst Steinke und das Massengrab fanden wir sehr gepflegt vor. Eine Polin war gerade dabei, alles frisch zu machen, bloß wir konnten uns schlecht verständigen. Jeder von uns sieben Personen gab ihr natürlich Geld für weitere Blumen. Wir gingen gemütlich betrachtend durch unser Dorf, anschließend zu Fuß nach unserem Nachbarort Schulzendorf und von dort durch den Wald zurück nach Tütz. Abends fand eine Veranstaltung im Schloß statt, wo wir vom Bürgermeister der Stadt Tütz begrüßt wurden und eine Einladung zum Grillen bekamen. Auch der Bürgermeister sprach etwas Deutsch. Ein netter Auftakt für unsere Woche.

Der Ausflug nach Thorn/Weichsel war sehr schön. Sonntag hatte unser Busfahrer Ruhetag. Wir waren natürlich nach Knakendorf zur Kirche. Heute hatten wir Robert Janczewski als Dolmetscher bei uns. Er war auch mit mir in meinem Elternhaus, es war alles prima in Ordnung. Wir gingen zusammen zu Kasimir, das ist der Pole, der in Ölkes Haus wohnt, neben Neumanns, dort saßen wir alle sieben und ließen uns die Suppe und Schnitten schmecken, die Kasimirs Frau für uns zubereitet hatte. Sie waren sehr gastfreundlich.

Montag fuhren wir durch unseren Heimatkreis Deutsch Krone. Dienstag waren wir in der Pommerschen Schweiz mit Aufenthalt in Bad Polzin, und weiter ging es nach Kolberg zur Ostsee. Es war ein schöner Tag. Mittwoch statteten wir unseren Heimatorten nochmals einen Besuch ab. Einige schöne Stunden durften wir in unserer alten Heimat verleben. Wehmütig



Deutsch Krone, Abendstimmung auf Kochs Höhe.

haben wir uns verabschiedet in der Hoffnung, bei Gelegenheit wiederzukommen. Heimat ist und bleibt Heimat.

Nun kehren wir wieder in unsere neue Heimat zurück, in der wir schon über 54 Jahre leben. Ich grüße alle Fahrtteilnehmer und hoffe, es hat ihnen auch gut gefallen.

Am 9. September trafen sich, wie jedes Jahr, die Heimatfreunde aus dem Kreis Deutsch Krone in Recklinghausen, dieses Mal im Kolpinghaus am Herzogswall. Dies war ausnahmsweise erforderlich, da der Saalbau geschlossen war.

Das Treffen war verhältnismäßig gut besucht. Nach der Begrüßung durch Edwin Mahlke aus Freudenfier verlas Hans Kluck aus Lebehne die Namen der im letzten Jahr Verstorbenen. Umrahmt wurde die Feier durch Lieder des Ostlandchores. Man wird traurig, wenn man hört, wieviele Landsleute im vergangenen Jahr wieder von uns gegangen sind. Es finden sich aber doch auch jedes Jahr ein paar neue Heimatfreunde ein. Die Freude ist groß, wenn sich Bekannte und Freunde wiedersehen. Das Erzählen nimmt kein Ende. Leider ist so ein Tag viel zu schnell zu Ende. Wir hoffen alle, daß wir diese Treffen noch recht oft wiederholen können.

Gastfreundliche Bauernhöfe

Neuerdings kann man in Rederitz Urlaub auf dem Bauernhof machen, und zwar auf dem Hof von Paul Klawunn (Eders) und Martin Streich (Tischler). Die Gäste werden in einem alten, schön renovierten Haus empfangen. Die Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet. Zur Verfügung stehen den Gästen die genannten Zimmer, Küche, Bad und Erholungszimmer. Im Eßzimmer befindet sich ein Kamin, der an kühlen Tagen wohlige Wärme verspricht.

Dieses Inserat ist im Internet nachzulesen unter <http://www.firmy.ta.pl/wczasy/wielkopolski/nadarzyce/ryal/index.html>

Ist gleiches auch von anderen Dörfern bekannt?

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde recht herzlich.

Bis zum nächsten Mal

Eure Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (02064) 73 11 19

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren ...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Wenn diese Zeilen gelesen werden, haben wir den Monat November erreicht, und in wenigen Wochen endet das Jahr 2000. Ist Ihnen dieses Jahr auch so schnell verlaufen? Es war doch erst Mai, als wir mit denen, die heute noch in der Heimat wohnen, zusammen einen Tag verbrachten. Eine Spenderin, die ein Herz für Schneidemühl hat, ermöglichte 45 Schneidemühlern, die noch bis 1945 dort geboren sind, einen schönen Mai-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Hotel „Orion“, das auf dem Karlsberg steht.

Zur Auflockerung wurden an diesem Mittwoch, es war der 18. Mai und ein heißer Tag, lustige Mailieder gesungen, und da einige Schneidemühler in Piła im Kirchenchor mitwirken (mit geschulter Stimme), wollte das Singen kein Ende finden. Auch unser Franz Kuczinski, der von der Pflegestation (Anbau im Café Vaterland) mit dem Auto im Rollstuhl gebracht wurde, sang kräftig mit. Auch wurden ihm zu Ehren allein ein Wodka und kühle Getränke zu seinem 96. Geburtstag kredenzt (13. Mai), und wir ließen ihn hochleben. Keiner konnte ahnen, daß sein treues Schneidemühler Herz am 22. Mai für immer aufhörte zu schlagen. Lange noch wird er unter uns sein.

Zur weiteren Unterhaltung wurden Lose verteilt, so daß jeder ein Geschenk bekam, wozu auch Frau Klatt mit schönen Souvenirs beitrug. Damit auch dieser schöne Tag bei einer Tasse Kaffee nachklingt, wurde jeder mit einem Päckchen Kaffee verabschiedet.

Im Juni war unsere Schönlanke Reise, von der im September-Heimatbrief zu lesen war. Auch wurde mit dem Bus eine Schneidemühler Stadtbesichtigung gemacht und im Hotel Rodło vom elften Stock aus rund von Schneidemühl/Piła Aufnahmen mit der Kamera gemacht. Da im Juli unser Auto streikte, kamen wir nicht nach Varzin, waren aber an dem Tag, an dem der Bus mit Egon Lange in Schneidemühl eintraf, anwesend.

Im August war unser Schneidemühler Heimat-Treffen in Cuxhaven, worüber ich anschließend ausführlich berichten werde. Kaum zurück aus Cuxhaven (Sie wissen ja: vom 25. bis 28. August 2000), Koffer auf und dann auch schon wieder Koffer zu. Am 7. September starteten wir schon wieder Richtung Heimat, denn wie Sie auch im Heimatbrief September lesen konnten, hatte meine Sandkastenfreundin Helga Geburtstag und wurde 70 Jahre alt. Wie all die Jahre, so besuchte in diesem Jahr die Freie Prälatur Schneidemühl die Heimat sowie den Marienwallfahrtsort Schrotz.



Im Haus links befinden sich die Büroräume der „Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft“ (acht Fenster). Dieses Haus gehörte früher zur Lagerverwaltung Weiland, das rechte Haus zu den „Heimstätten“.

Seit einem Jahr wird auch in der Luther-Kirche in Schneidemühl/Piła eine deutsche Messe mit einbezogen. Und wieder war es der 12. September, an dem die deutsche Messe in Schrotz (Helgas Geburtstag) war. An diesem Tag war es morgens ungemütlich und es wehte ein frischer Wind. Alles sah schon sehr herbstlich aus, man fröstelte, doch was waren wir überrascht: nach der Messe begrüßte uns die liebe Sonne, so daß es uns warm wurde, auch im Herzen. Liebe Heimatfreunde, fahren Sie so oft wie möglich in die Heimat, Sie können es glauben, man trifft immer wieder Schneidemühler Heimatfreunde, sei es im Hotel „Rodło“, im Hotel „Orion“ und natürlich auch in den Büroräumen der Deutsch-Sozial-Kulturellen Gesellschaft. Am letzten Tag konnten wir noch beim Frühstück im „Orion“ Heimatfreund Hans Fliegner (Café Fliegner, Schlageterstraße) begrüßen, der mit Herrn Böhle aus Berlin angereist war.

Wie Sie wissen, schreiben wir den Heimatbrief zwei Monate im voraus. Noch ist es September und ich denke zurück an die schönen Stunden, die wir in Schneidemühl

Heimstätte Brenzmarkt

G. m. b. H.

**Provinzielle Treubandstelle
für Wohnungs- und Klein-
siedlungswesen**



Ein schöner Tag war uns beschert. Die Gruppe der Schneidemühler, die vor 1945 geboren wurden und heute noch dort leben.



So sieht heute die Friedrichstraße in Schneidemühl/Pila aus. Erkennungszeichen: Das Haus des Kaufmanns Grass (stark erweitert.)

erlebten, sei es nach der Messe in der Luther-Kirche oder beim anschließenden Kaffeetrinken in der Milchstraße (Neues Gebäude), wo fleißige Hände uns mit selbstgebackenem Kuchen beköstigten und während des Kaffee- und Teetrinkens viel geredet und gelacht wurde und auch Neuigkeiten ausgetauscht wurden. Unsere Rosi Pohl von der Prälatur Schneidemühl kam ganz schön ins Schwitzen bei 400 Plätzen. Der Saal war voll, und es war keine Kleinigkeit aufzupassen, ob auch alle versorgt waren. Das war Spitze! Nochmals zurückblickend auf den 12. September, wo wir in der Wallfahrtskirche zu Schrotz nach dem Festgottesdienst zusammen mit dem Weihbischof Pawel Cieslick aus Köslin zum Eintopfessen eingeladen wurden, da wollte das Erzählen auch kein Ende nehmen. Doch der Bus mußte zurück nach Flatow über Schneidemühl, und unter Lachen und Weinen wurde Abschied genommen. Auch der Bus unter Leitung von Herrn Wienke fuhr weiter nach Deutsch Krone zu den Grauen Schwestern.

Zurück in Schneidemühl gab es in den Büroräumen von Herrn Kemnitz eine Überraschung. Die Mitgliedsfrauen hatten zwei Tische zum Kaffeetrinken eingedeckt. Wieder gab es selbstgebackenen Kuchen in verschiedener Ausführung, und in der Mitte stand eine große Torte, ein Geschenk unserer Roswitha aus Erpel. Ein Lob allen backfreudigen Damen, und das war Spitze! So ging ein schöner Tag wieder zu Ende. Leider bekennen sich nicht alle, die dort noch wohnen, zum Deutschtum, denn dann hätte man nicht die Gelder aus Bonn einstellen können, weil noch mehr dort woh-

nen, als jetzt nur vermutet wird. Außerdem finden ständig Begegnungen im Club statt, auch dadurch werden Vorteile erzielt sowie soziale Betreuung. Auch finden Deutsch-Kurse statt. Lehrer oder Lehrerinnen werden von Bonn eingesetzt und gefördert. Es kommen auch von überall her Theater- oder Tanzgruppen und treten im Landestheater auf. Schulen suchen laufend Austausch-Schüler; auch Kontakt zur Erlebnisgeneration von 1945 wird gesucht und hergestellt.

Aufgefallen

Bei einer Möbel-Besichtigung in Schönlanke (Juni-Reise) war die Überraschung groß: Es waren genau die Polster-Möbel, die im Neckermann-Katalog abgebildet sind. Kaum zu glauben, aber wahr! Auch die Kleider-Fabrik in Scharnikau beliefert die Kaufhäuser von Karstadt u. a.

Wir suchen – Wer kann helfen

Heimatsfreund Ewald Mage, Jahrgang 1933, aus Brodden, sucht Klassenkameraden, die mit ihm zur Oberschule Saarlandstraße gingen, so u. a. Hans-Jürgen Witte aus Lebehne und Fritz Angermann aus Hammer.

Ewald Mage wohnt in 72070 Tübingen, Landhaus-Höhe 14, Telefon (07073) 7803.

Desweiteren sucht Hannelore Schwelle geb. Pohl (geb. am 24. 10. 1930, Ackerstraße 49) Lore Quick aus der Bromberger Straße. Bitte melden: Telefon (0261) 45138 in Koblenz, Gulisa-Straße 102 (sie waren zehn Geschwister).

Gesucht wird Elfriede Richter mit Mutter aus der Hasselstraße 2 (Bäckerei Richter). Tochter Elsbeth war mit Polizist Notzel verheiratet, vermutlich in Schrotz, sie hatten zwei Kinder. Bitte melden bei: Waltraut Fätke geb. Reiter (geb. in Milsch, Kreis Kolmar), heute in 16949 Lockstädt, Kietz 19.

Auch Frau Gerda Pursch geb. Schween (Gartenstraße 61) wurde von Hamburg nach Schneidemühl versetzt, wollte auch wieder zurück nach Hamburg. Wer weiß etwas und kann Angaben machen? Zu melden unter Telefon (0451) 476009.

Aktuell

Das Büro der „Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft“ befindet sich in der ul. 11 Listopada 3a (früher Breite Straße). Der Eingang ist an der Hofseite von der Karlstraße – heute Fußweg (siehe Bild).

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Die Telefon-Nummer ist geblieben: 0048-67-21335494.

Voranmeldung

Der Heimatkreis Schneidemühl hat im Pommern-Zentrum Lübeck-Travemünde einen Baustein und Anspruch, Urlaub zu machen in der Zeit vom 30. 11. 2001 bis 21. 12. 2001. Wer in dieser Zeit Interesse hat, für eine Woche oder länger dort zu wohnen, melde sich bei E. Bukow, Telefon (0451) 476009.

Rückblende

Wenn dieses Heimatblatt gelesen wird, liebe Heimatsfreunde, plant man schon wieder für das Jahr 2001, nach Cuxhaven zu fahren. Sie wissen doch: Cuxhaven ist immer eine Reise wert! Das nächste Treffen findet statt vom 23. bis 27. August 2001. Bitte gleich vormerken! In diesem Jahr lief alles anders, trotz eines Programms wie gehabt in all den Jahren. Eigentlich brauchte ich gar nichts mehr zu schreiben darüber, denn Frau Stöck hatte sich bereit erklärt, darüber auch weiterhin zu berichten. Dafür Dank und Anerkennung, daß sie im Sinne ihres Mannes Werner Stöck die Arbeit weiter mit tragen hilft. Wir wissen, was wir an Werner Stöck verloren haben, und werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren. Die Idee unseres Vorsitzenden Hans Schreiber, Einladungen zu verschicken in Form einer Broschüre, war genau richtig. Wenn auch von den Eingeladenen nicht alle kamen, so sah man doch viele neue Gesichter, und wir hoffen, wenn im nächsten Jahr die Stadt Cuxhaven ihre Patenkinder wieder einlädt, daß alle, alle kommen, so Gott will!

Der Höhepunkt unseres Heimattreffens in Cuxhaven war und ist immer der Sonn-



Das Schild an der Hauswand.

abend-Abend, diesmal im Seepavillon Donner.

Wer kennt es nicht, an der „Alten Liebe“ und dem meist befahrenen Schifffahrtsweg gelegen? Auch haben Sie hier Ihren Fensterplatz am Tor zur Welt. Es war ein gelungener Abend und – ob Sie es glauben oder nicht – ohne Tanz, ganz leise erklang Musik – eine ruhige Atmosphäre – und somit ging ein langer Wunsch auch in Erfüllung, denn nun konnte jeder erzählen, denn dieses ist doch eigentlich Sinn unseres Zusammenkommens – erzählen und Erinnerungen aus der Heimat wieder aufleben zu lassen. Da der Raum kleiner war und alle Tische besetzt waren, sah es voller aus. An diesem Abend wurden auch wieder Anwesenheitslisten geführt, so daß sich jeder eintragen konnte. Aber auch dieses klappte nicht ganz, denn teilweise waren die angeheirateten Personen für diesen Abend nicht angegeben. So erschrecken Sie bitte nicht gleich, wenn ich die Zahl angebe, die wirklich nur in den Listen steht: 150. Doch wie gesagt, es war voll an diesem Abend. Was die Tagesgäste anbetrifft, so waren es über den Daumen gepeilt zusätzlich die doppelte Anzahl.

Zwei unserer ältesten Jahrgänge, die aber jünger aussehen, gehen als gutes Beispiel voran, bei jedem Treffen sind sie dabei: Frau Hanni **Krüger** geb. Gerkewitz, geb. am 24. 6. 1941 (früher Krojanker Straße 8 – Kaufmannsladen), lebt heute in Kassel. Und auch unsere Frau Elisabeth **Sauer** geb. Domke, geb. am 11. 12. 1914, die Frau von der Drogerie Marktplatz-Sauer, die jedem Schneidemühler bekannt sein mußte. Ihr Sohn und auch die Enkelkinder führten jahrelang das Geschäft im Sinne des Vaters fort. Auf ihr gutes Aussehen befragt, erzählte sie, die Aufbau-Jahre hätten sie jung gehalten. Sie lebt heute in Steinfurt. Als Zweitältester ist Paul **Kühn** benannt, geb. am 16. 7. 1915. Sie wissen doch, er kann seine Finger nicht stillhalten und schnitzt und bastelt kleine und große Entlein sowie Tauben und Mäwen, auch schöne Tulpen, Wägelchen und alles, was ihm so einfiel. Jahrelang stand es in den Heimatstuben und war gedacht, gegen eine Spende für die Heimatstuben mitzunehmen. Nun hat er alles abgeräumt, weil man meinte, der Platz wird für andere Zwecke gebraucht. Aber ich finde, daß dieses gerade die Bilderstube freundlicher aussehen ließ. Seine Frau Gertrud geb. Wolfram ist Jahrgang 1920; sie wohnte früher Königstraße 30, heute in Velbert. Der Jahrgang 1918 war fünf Mal vertreten und der jüngste Jahrgang mit 1944 einmal. Und das war wieder der Sohn unseres jahrelang mitarbeitenden Heimatfreundes Josche Bayer aus Offenbach. Er meinte: „Jetzt, wo der Vati nicht mehr ist, fühle ich mich bei den Schneidemühlern heimisch und komme gern nach Cuxhaven, und in den Heimatstuben kann ich nachvollziehen, wo meine Eltern gewohnt haben.“

Ein Wiedersehen nach mehr als 50 Jahren gab es mit Ursula **Stoltz**, Jahrgang 1926, aus der Mühlenstraße 3 (Polsterei), die in

06567 Bad Frankenhausen wohnt. Nach diesem Treffen sagte sie mir, sie bereue es, nicht schon im vergangenen Jahr nach Cuxhaven gekommen zu sein. So schön hat sie sich das nicht vorgestellt. Na bitte, das sagt doch was. Und ich sage auch: es war wunderschön, mal wieder aus der Jungmädchenzeit zu plaudern. Was der eine nicht wußte, wußte der andere, und ein Wort – wir waren uns wieder einig: Das war Spitze! Warum sollen wir uns verkriechen, es war unsere Zeit, trotz Krieg haben wir auch unseren Mann gestanden. War es nicht schön, Spielzeug zu sammeln für kinderreiche Familien und zu Weihnachten zu verschenken? Strümpfe und Schals wurden gestrickt, Päckchen wurden verschickt, Feldpostbriefe geschrieben. Auch als die Moltkeschule Lazarett wurde, wurden Besuche gemacht und von den Kuchenmarken Kuchen gekauft, oder die Mutter gab selbstgebackene Kekse mit, auch mit Obst und mit Blumen konnte man immer eine Freude machen. Und man hatte eine Aufgabe.

Haben wir auch alles verloren, aber die Erinnerungen sind uns heilig und kann uns keiner rauben. Drum kommt nach Cuxhaven, laßt uns fröhlich sein und in Gedanken unsere Jugenderinnerungen aufleben.

Daß es zu diesem Wiedersehen kam, verdanken wir unserer sehr aktiven Christel **Bogner** geb. Tomnitz, geb. am 13. 2. 1929, vom Hindenburgplatz 3, angereist (dies heißt geflogen) aus den USA 479 Wright St. 307 Lakewood, Co 80228-1104. Auch wir haben geredet und gelacht und Neuigkeiten ausgetauscht. Unsere Ähnlichkeit auf alten Schulbildern ist erstaunlich, selbst wir kamen ins Stolpern, aber daß es heute auch noch der Fall ist, ist kaum zu glauben. Ja, Christel sagte: Es kam jemand auf mich zu in den Heimatstuben und sagte: Hallo, Lore! Ich finde das toll! Doch es gibt noch ganz andere Zufälle. Beim Erzählen stellte sich heraus, daß Manfred **Altenburg** (Lange Straße 27) aus 39319 Jerichow, und Brigitta **Schlegel** geb. Konitzer (Scharnhorststraße 1) aus 27578 Bremerhaven, um 7 Ecken 'rum verwandt sind. Als wir das hörten, freuten wir uns alle mit, hauptsächlich für einen unserer Jüngsten (1941 geboren), der auch ganz aus dem Häuschen war.

Gefunden aus der Anwesenheitsliste haben sich zwei Klassenkameradinnen der Jahrgänge 1926 aus der Bismarckschule: Ursula **Floess** (Breite Straße 21), 14482 Babelsberg, und Ursula **Stoltz**. Das gab ein Erzählen ohne Ende. Also, Ihr Jahrgänge 26 mit Klassenlehrer Zielke: „Raustreten und nichts wie ab nach Cuxhaven im nächsten Jahr, aufschreiben im Stundenplan!“ Überhaupt, meine Frage: Wer besitzt noch Klassenbilder? Sie wissen doch: Es ist schon später, als man denkt!

Die Koschützer, die wie eine große Familie zusammenhalten, waren wieder stark vertreten. Alfred **Boese**, der zum ersten Mal gekommen ist, erzählte mit Horst Stöck, daß Franz Wichert, geb. 1934, heute noch in Koschütz wohnt (es stimmt; ich habe nachgefragt im September).

Vom Samstag, der Begegnung der jüngeren Jahrgänge, wird Rosi Pohl selbst berichten. Am Sonntag der Kaffee-Nachmittag im „Seepavillon Donner“ (der übrigens einer Ringhotel-Kette angehört – ist immer gut zu wissen) war sehr schön und wurde recht gemütlich. Wer tatsächlich einen Fensterplatz hatte, konnte weit, weit übers Wasser schauen wie vom Tor zur Welt. Die Sensation des Sonnabend-Abends war ein Feuerwerk, das alle Jahre zum Sommerabschluß stattfindet. Es war einmalig schön!

Schön war es auch, als wir einen halbrunden Kreis bildeten und zum Abschluß des Abends im Einklang mit dem Hammond-Organisten gemeinsam sangen: „Kein schöner Land in dieser Zeit“. Wir faßten uns alle an die Hände und wünschten: „Gute Nacht!“

Eine Seefahrt ist lustig

Unsere Helgolandfahrt, die bei jedem Heimattreffen als Abschluß stattfindet, startete bei strahlendem Sonnenschein mit über 40 Landsleuten. Heute ist Helgoland ein Erholungsparadies und eine Oase der Ruhe mit einer weltberühmten Vogelwarte. Was Rossitten/Ostpreußen für den Osten, das war und ist Helgoland für den Westen. Wenn wir auf der schmucken „MS-Wappen von Hamburg“ die fast 60 km lange Seereise antreten, geleiten Silbermäwen mit ihren Flugkunststücken das Schiff zum Fährhafen hinaus.

Und beim Anblick der roten Felseninsel wird einem vor diesem Naturwunder doch ganz eigen ums Herz. Sind wir dann am Ziel, rasseln die Ankerketten, und wir werden von kräftigen Seemannsarmen der Helgoländer Fischer ausgebootet und in flinker Fahrt zur Insel hinübergesetzt. Auf hohen Masten grüßen flatternde Fahnen, auf denen steht: „Grün ist das Land, rot ist die Kant, weiß ist der Sand; das sind die Farben von Helgoland!“

Wie all die Jahre, so hatten wir auch auf dieser Fahrt unseren Herrn Detlef **Rutsch** von der Cuxhavener Stadtverwaltung in unserer Mitte. Zuerst sitzen wir in gemeinsamer Runde, aber auf Helgoland hat schon jeder seinen bestimmten Weg, um einzukaufen. Rein in den Fahrstuhl und hoch ins Oberland! Oho, wir kamen der Sonne näher, und die Jacken wurden ausgezogen. Einen herrlichen Anblick bot die Weite des Meeres mit der Sonne glitzerndem Spiel. Nach dem Essen mußten Einkäufe gemacht werden, denn um 15.30 Uhr setzt das letzte Boot über. Herr Rutsch wollte seiner Frau eine Flasche Parfüm kaufen, Geschmacksrichtung: nicht zu süß, nicht zu herb! Oh, was probierten wir! Jeder meinte, das Richtige gefunden zu haben. Beim sechsten Duftnote-Aufspritzen ging ich 'raus, ich roch nichts mehr, aber ich glaube, ich roch noch sechs Meilen gegen den Wind. Aber es war lustig! Gut, daß wir vorher noch den Treffpunkt abgemacht hatten: am Musik-Pavillon vor dem Zoll, denn es mußte ja noch die Ware aufgeteilt werden. Da ich schnell meine Wünsche erfüllt bekam (hab' so'n Seifentick), fuhr ich schon nach unten und wartete auf der Bank

am Musik-Pavillon. Die Band spielte und sang, die Sonne schien, es war herrlich. Nach und nach waren alle wieder beisammen und wollten zum Zoll hinüber, da sagte Edith Affeldt: „Ich stelle mal kurz ab!“ Und dann passierte es: eine Flasche in ihrer Tüte wollte nicht stehen, legte sich quer und pink ... tropfte auch schon was heraus. Wenn alle Brünlein fließen, so muß man trinken, aber nun trink mal, wenn es langsam aus dem Beutel fließt und auf die Steine. Nun war das Loch zwar nahe am Flaschenhals, aber wie sollten wir die Flasche transportieren? Schwere Herzens sagte Edith: „Ich hole schnell eine neue, immerhin war es eine 2-Liter-Flasche.“ Wir stellten die Tüte mit der noch halbvollen Flasche in den Papierkorb mit der Hoffnung, die Müllmänner würden sich freuen. Da kommt im letzten Moment auch das Ehepaar Stegemann daher, sieht unser Tun und holt die Flasche wieder aus dem Papierkorb mit den Worten: „Ihr wollt das hierlassen? Kommt nicht in Frage, die nehmen wir mit, die kann man doch umfüllen!“ „Wie denn, wo denn, wir können nichts mehr tragen!“ „Das läßt mal unsere Sorge sein, wir machen das schon!“ Toll, wie sie das gemacht haben, wir konnten nur die Ohren anlegen und mit den Augen rollen. Kaum waren wir auf dem Schiff, da standen die beiden auf dem Achterdeck, und rucki-zucki holte Lisa Stegemann aus ihrer Tasche zwei Flaschen heraus, und wir konnten unter Festhalten „gluck, gluck“ umfüllen. Somit sage ich: Das war „Spitze“ und wieder lustig. Und beim Umtrunk an Bord sangen wir alle: „Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön, da kann man was erleben und lustige Heimatfreunde sehen.“

Der Abschieds-Abend am Montag war stark besucht und wurde mit der Tombola sehr begrüßt. Da jeder ein Geschenk überreicht bekam mit der Vorstellung seines Namens (auch Heimatanschrift), trug das sehr zur Stimmung bei. Der schönste Preis war der letzte: Ein vierteiliges Kaffeeservice mit kaschubischem Muster; es stammt aus der Tucheler Heide (in Konitz gekauft – Westpreußen).

Zur Eröffnung des Heimattreffens und in der Zeit vom 24. August bis 18. September 2000 konnte man eine Bilderausstellung des Künstlers Gerhard Quade in der Stadtparkasse Cuxhaven besichtigen. Die Vernissage fand am Donnerstag statt mit einem Gläschen Wein von der Stadtparkasse zur Begrüßung. Gerhard Quade, ein freischaffender Maler und Graphiker, ist am 23. September 1931 in Schneidemühl geboren. Seine Bilder waren sehr beeindruckend, und selbst ein Laie konnte es sehen und spüren: hier leuchtet jedes Bild von innen wie im Leben, mal hell, mal dunkel.

Gerhard Quade hat hart arbeiten müssen, um das zu erreichen, was er heute ist. Da wir am Mittwoch schon in Cuxhaven anreisten und in der Schifferbörse jedes Jahr unser Quartier haben, war es für mich schon eine Überraschung, hier Gerhard

Quade anzutreffen. So war die Wiedersehensfreude groß, denn uns verbinden Kindheitserinnerungen. Gerhard Quade wohnte in Schneidemühl, Albrechtstraße 90, in dem Haus, in dem auch meine Großmutter wohnte. Seine Eltern und meine Großmutter hatten ein gutes Nachbarschafts-Verhältnis. Unsere Oma war oft bei Quades und erzählte uns, wenn wir bei unserer Oma zum Kaffeetrinken waren, die neuesten Sachen. Immer wieder war sie hellbegeistert von „Gerhardchen seinen Bildern“, wie schön er malen und zeichnen konnte, und ich höre es noch wie heute, daß sie sagte: „Aus unserem Gerhardchen wird noch mal ein großer Künstler!“ Und sie hat Recht behalten. Am 27. Januar 1945 gingen meine Großmutter Berta Henke und Familie Quade zusammen mit dem Rodelschlit-

ten zu Fuß in eisiger Kälte und Schneegestöber bis nach Hasenberg und von da ab mit dem Zug nach Deutsch Krone. Gelandet waren sie alle erst im Kreis Parchim. Lange noch stand meine Großmutter mit Frau Quade im Briefwechsel. –

Zum Abschluß Gedanken zum November

Wenn die grauen Nebelschwaden in diesen Tagen über die weiten Fluren unseres Landes ziehen, gedenken wir unserer Toten: an Allerheiligen, Allerseelen, am Volkstrauertag, am Buß- und Betttag und am Totensonntag. Und unsere Gedanken wandern zurück in die Heimat!

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

Rückblick

Treffen der „jüngeren Jahrgänge“

ehemaliger Schneidemühler am 26. August 2000 in Cuxhaven

Während des Heimattreffens der Schneidemühler in der Patenstadt Cuxhaven wird seit Jahren die Möglichkeit einer Begegnung jüngerer Teilnehmer angeboten. Eingeladen sind dazu alle um 1930 und später geborenen Landsleute, doch auch interessierte „ältere Jahrgänge“ sind herzlich willkommen.

Glücklicherweise füllte sich auch in diesem Jahr der Saal im „Haus Handwerk“ mit ca. 50–55 Teilnehmern. Der große Ansturm der letzten Jahre mit jeweils über 100 Teilnehmern bleibt zwar aus, doch hat der kleinere Kreis auch etwas für sich. Inzwischen bildete sich ein fester Kern, bestehend aus Schneidemühlerinnen und Schneidemühlern, denen das Fortbestehen dieser Begegnung ganz wichtig ist. Ihnen sei für ihre Heimatverbundenheit und Treue herzlich gedankt.

Es ist immer eine besondere Freude, Erstbesucher begrüßen zu dürfen. Sie kommen oft zaghaft suchend, voller Erwartungen und Hoffnungen, und sie haben hier Gelegenheit, sich vorzustellen, über ihre Erinnerungen zu sprechen, über glückliche Kindertage, aber auch über erfahrene Leid, Trauer und Flucht. Unser gemeinsames Schicksal verbindet und gibt auch Erstbesuchern das Gefühl, unter Gleichgesinnten zu sein.

Und es gab wieder die glücklichen Zufälle, daß Namen, Straßen oder Klassenverbände Erinnerungen an gemeinsame Zeiten wachriefen, wobei Lore Bukow mit ihrem guten Namensgedächtnis immer unentbehrlich ist. Unter den Erstbesuchern war auch Dr. Gert Brauer, der uns sein Buch „Was vergangen ... leuchtet lange noch zurück, ein ostdeutscher Lebensweg“ kurz vorstellte. Die Biographie dieses Schneidemühlers können Sie direkt von Dr. Brauer beziehen. Auch Manfred Altenburg war Erstbesucher dieses Treffens und konnte nicht nur von der Vergangenheit in unserer Heimatstadt, sondern auch von seinen heutigen Aktivitäten ausgiebig berich-

ten. Manfred Altenburg gehört seit einem Jahr dem erweiterten Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl an und bemüht sich lobenswert, in einem Archiv in Berlin Interessantes aus dem damaligen Schneidemühl ausfindig zu machen, um z. B. die „Zeittafel“ zu ergänzen.

Vorstandsmitglied Egon Lange gab in Stichpunkten einen kurzen Abriss über seine erfolgreiche Arbeit in Sachen „Sammeln und Archivieren“. Außerdem bemüht sich Egon Lange, neue Anschriften jüngerer Schneidemühler ausfindig zu machen, um diese Landsleute für die Heimatarbeit bzw. für die Treffen in Cuxhaven anzusprechen.

Applaus gab es für Norbert Klausen und für seine Bereitschaft, nach dem Tod von Werner Stöck sich künftig wieder bei der Durchführung der Treffen einzubringen. Norbert Klausen trug wesentlich dazu bei, die Atmosphäre aufzulockern. In Zukunft werden wir wieder Gelegenheit haben, mitgebrachte Fotos an die Leinwand zu projizieren.

Die Stunden in schöner Gemeinschaft vergingen viel zu schnell, und man war einhellig der Meinung, diese Treffen in gleicher Weise fortzusetzen.

Mit dem alten Volkslied „Kein schöner Land“, wobei Norbert Klausen unseren Gesang mit seiner Mundharmonika begleitete, beendeten wir dieses nette Beisammensein, und wir freuen uns auf das Wiedersehen im Jahre 2001 in Cuxhaven.

Rosemarie Pohl

Hebbelstraße 2

49716 Meppen

Telefon (0 59 31) 1 24 24

Nachfolgend die Anschriften der Erstbesucher 2000, die Anschriften aller bisherigen Teilnehmer schicke ich Ihnen auf Wunsch zu.

Treffen der „jüngeren Schneidemühler“ in Cuxhaven – erstmals 2000

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	Heimatadresse
Altenburg		Manfred	5. 5. 1941	39319	Jerichow	Friedr.-Naum.-Str. 7	Lange Straße 27
Ballhöfer		Erika	17. 5. 1939	21435	Stelle	Fichtenweg 7	Lüben u. Schneidemühl
Boese		Alfred	16. 3. 1930	72070	Tübingen	Bogenstr. 4	Koschütz, Wiesenweg
Brauer, Dr.		Gert	1. 3. 1931	65207	Wiesbaden	An der Allee 20	Schmiedestr. 21
Jenssen	Ziebarth	Evelin	6. 2. 1940	21439	Marxen	Bredenweg 37	Schmiedestr. 4
Klawitter, Dr.		Erich	27. 10. 1920	21423	Winsen	Immenweg 7	Danziger Platz 5
Krehlau (?)		Hans-Joachim	27. 1. 1936	59439	Holzwickede	Breiter Weg 23	Lange Str.
Krüger		Gerhard	24. 6. 1939	33619	Bielefeld	Großdornberger Str. 21	Schmiedestr. 4
Mage		Ewald	12. 2. 1933	72070	Tübingen	Landhaushöhe 14	Bromberger Str. 16
Mage	Werk	Roselore	30. 4. 1940	72070	Tübingen	Landhaushöhe 14	Brodden bei Nakel
Oberwittler	Jäger	Ingrid	22. 10. 1933	33619	Bielefeld	Am Sportplatz 9	Bergenhorst, Eschenweg 16
Ross		Eberhard	10. 4. 1940	49356	Diepholz	Jahnstr. 2	Schrotzerweg 3
Stegemann		Karl Heinz	6. 4. 1926	14197	Berlin	Hohensteiner Str. 1	Wrangelstr. 6
Schlegel	Konitzer	Brigitta	30. 4. 1927	27578	Bremerhaven	Besenbuschkuhle 24	Scharnhorststr. 1
Schlese		Karl Heinz	3. 4. 1931	40233	Düsseldorf	Birkenstr. 103	Schrotzerweg 55
Stoltz		Ursula	7. 3. 1926	06567	Bad Frankenhausen	Rottlebener Str. 25	Mühlenstr. 3

Berichtigung 1999

Böhm	Maß	Eleonore	15. 5. 1937	74219	Möckmühl	Joh.-Seb.-Bach-Str. 2	Flurstr. 9
Riemenschneider	Maß	Irmgard	7. 9. 1928	38154	Königslutter	Arndtstr. 18 a	Flurstr. 9
Rosentreter	Kropp	Herta	23. 2. 1921	45355	Essen	Kappenbergstr. 26	Brauerstr. 3

Von Schneidemühl nach Schönfeld...

Ob mit Eisenbahn oder Fahrrad, dieses hübsche Dorf Schönfeld (heute Skorka) liegt nur 12 km von Schneidemühl entfernt und hatte sehr günstige Verkehrsverbindungen.

Die alte Chaussee war 1923/24 durchgängig von Schneidemühl nach Flatow erneuert worden und hatte eine glatte Asphaltdecke erhalten. Neben der Chaussee gab es einen gut angelegten Fahrradweg, den ich sogar auf einer älteren Karte entdeckte. Ich erinnere mich, es muß im Sommer 1941 gewesen sein, daß damals Heerscharen von Raupen des Kiefernspinners oder der „Nonne“ über die Chaussee und den Fahrradweg krochen und man gar nicht anders konnte, als über sie hinwegzufahren. Kam man auf der Fahrradtour bis zur Bahnstation Albertsruh, so konnte man rechts über die Bahnschiene in einen breiten sandigen Weg einbiegen und zum Plötzensee zum Baden fahren.

Fuhr man jedoch an der Chaussee weiter, kam man nach Schönfeld. Aufpassen mußte man, wenn es hinter der Gastwirtschaft Schatz den Berg hinunterging. Er lud geradezu zur Schußfahrt ein, und man kam zur Steinbrücke über die Glumia. Dahinter lag rechts die Kirche, und nach einer Rechtskurve ging es weiter durch das Dorf in Richtung Krojanke.

Fuhr man jedoch mit der Bahn von Schneidemühl nach Schönfeld, konnte man auch unterwegs bei der Station Albertsruh aussteigen, um im Wald zu wandern oder zum Plötzensee zum Baden zu gehen. Auf der Strecke von Albertsruh nach Schönfeld gab

es drei Bahnwärterhäuschen. Einer der Bahnwärter ließ sich mit einem besonderen Service täglich die „Schneidemühler Tageszeitung“ bringen. Das funktionierte so: Mittags fuhr ein Schönfelder Schüler von der Schule Schneidemühl nach Hause, er hatte vorher die „Schneidemühler Tageszeitung“ gekauft. Wenn der Zug am Bahnwärterhaus vorbeifuhr, warf er die Zeitung aus dem Fenster. Inzwischen hatte der Bahnwärter aber seinen Hund losgeschickt, der die Zeitung suchte und sie seinem Herrn brachte.

Schönfeld war also nicht nur ein schönes Dorf, es hatte auch kluge Hunde. Ein weiteres Beispiel dafür: In den zwanziger Jahren hatte der Schönfelder Landwirt B. einen Schäferhund, der einmal besonders gut für seine Menschenfamilie sorgen wollte. Er kam eines Tages mit einem großen Klumpen Fleisch in der Schnauze nach Hause und legte diesen der Hausfrau vor die Füße. Na, die wunderte sich vielleicht! Nach einigen Tagen passierte dasselbe. Da paßte man auf dem Hof auf, und als der Hund wieder einmal den Hof verließ, lief man ihm nach. Er suchte die Fleischerei von G. auf, und im Schlachthaus stibitzte er in einem unbewachten Moment wiederum ein Stück Fleisch. Die Sache wurde mit dem Fleischer bereinigt, und der Hund kam erst einmal an die Kette.

Die Schönfelder Kinder hatten vielfältige Möglichkeiten zum Baden. Da war einmal der Plötzensee, aber das setzte den Besitz eines Fahrrades voraus, ebenso der zwi-

schen Schönfeld und Selgenau gelegene Wakuntasee.

Also nutzten die Schönfelder Kinder das durch ihr Dorf fließende Flußchen Glumia zum Baden. Durch Rückstau infolge des geschlossenen Mühlenwehres konnte in der Glumia stellenweise eine Tiefe von über 2 Meter erreicht werden. Am Glumiaufer, wo sie sich zum Mühlenteich verdickte, war die Badestelle eingerichtet worden, und Lehrer Bigalke hatte in eigener Initiative 1938 am Ufer ein Badehäuschen mit festem Fundament errichten lassen.

Der Mühlenteich ist heute zugewachsen, das Badehäuschen verschwunden. Die Tore des Wehres sind auch sicher seit 1945 nicht mehr bewegt worden. Die Mühle hatte die Nachkriegsjahre gut überstanden, allerdings war von den umliegenden Schuppen des Sägewerkes nichts mehr zu finden.

Die Mühle, wie sie noch 1998 in ihrer alten Figur dastand, war ca. 1780 neu aufgebaut



Schönfeld, die alte Mühle im neuen Glanz als Hotel.

worden, nachdem sie durch einen Brand fast vernichtet worden war. Im Jahre 1998 machte sich ein polnischer Hotelier daran, die Mühle zu erneuern und ein Hotel daraus zu machen.

Als ich Anfang September d. J. in Schönfeld war, zeigte mir die Hoteliersfamilie alle Räume, und ich war hellauf begeistert. Dieses Hotel soll den Namen „Stary Młyn“ – Alte Mühle – erhalten.

Seit Jahren arbeite ich an einer Schönfeld Chronik und trage zusammen, was ich jetzt noch, nach bald 60 Jahren, über das Dorf und seine deutsche Vergangenheit in Erfahrung bringen kann.

Ich bitte alle Leser, die über schriftliches oder Bildmaterial über Schönfeld verfügen, mich bei dieser Arbeit zu unterstützen und mir Kopien zukommen zu lassen. Es ist leider fast schon zu spät!

Renate Eitner

Betreuerin der HKrGruppe Rostock
Arpelweg 6
18146 Rostock

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Grüße an Euch! Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel rücken immer näher. So wie die Zeit vergeht, so werden wir älter, viele Heimatfreunde haben uns schon für immer verlassen, wir denken oft an sie.

Für unser Treffen in Bad Essen vom 24. bis 27. Mai 2001 habe ich die letzten Informationen erhalten. Die Inhaberin des Parkhotels, Frau Knickmann, bietet folgendes an: Übernachtung mit Frühstück, pro Person und Nacht 65,- DM; Halbpension (3-Gang-Menü): 85,- DM; Vollpension (mittags Menü, abends eine kalte Platte): 97,50 DM; Einzelzimmerzuschlag 20,- DM pro Nacht. Wie schon im letzten Heimatbrief berichtet, stehen im Parkhotel genügend Zimmer zur Verfügung. Letzter Anmeldetermin hierfür ist der 15. März 2001 bei mir.

Für die Fahrt nach Märkisch Friedland vom 16. bis 19. August 2001 ist auch alles abgeklärt. Ich würde den Bus ab Braunschweig fahren lassen, ab Hannover sind es 250,- DM mehr, also 5250,- DM statt 5000,- DM. Wenn aber erheblicher Bedarf besteht, ab Hannover zuzusteigen, lassen wir den Bus selbstverständlich ab Hannover fahren. Die Zustiegmöglichkeiten sind dann: Hannover – Braunschweig – Helmstedt – Magdeburg – Birkenwerder – und Pomellen. Die Übernachtung mit Halbpension im Motel in Alt Lobitz kostet ja, wie schon gesagt 30,- DM pro Person und Nacht, so daß maximal 300,- DM Gesamtkosten für jeden Teilnehmer für die vier Tage anfallen. Jetzt müssen wir nur noch alle gesund bleiben, dann steht dem Start nichts mehr im Wege. Im November werden alle Mitglieder per Rundschreiben unterrichtet, es liegen dann auch die Anmeldeformulare für beide Veranstaltungen bei.

Eine neue Adresse habe ich auch erhalten: Gertrud Hiltermann geb. Rehder, geb. am 11. März 1933, aus Osnabrück, Heckerstraße 46 (sie ist mit mir zur Schule gegangen). Ihre Mutter Frieda Schmidt, früher Schloßhof, ist am 22. September dieses Jahres 91 Jahre alt geworden. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch! Ulrich Mache (die Maches waren vor den Müllers die Inhaber unserer Molkerei) lebt in Kanada und will auch unser Land besuchen; er hat sich bei Erika Egner geb. Zank angesagt. Wir wünschen ihm viel Freude an diesem Besuch.

Soeben erhalte ich Post von Hanna Graß aus Springe. Sie hat liebe Heimatfreunde verloren. Es sind: Charlotte Hempel geb. Hannemann aus Märkisch Friedland, geboren am 11. März 1916, zuletzt Oldenburg, gestorben Anfang des Jahres 2000, und Edith Marten geb. Schmidt aus Henkendorf, geboren am 1. März 1914, zuletzt in Bielefeld, gestorben am 4. Juli 2000. Wir sprechen ihr unser herzlichstes Beileid aus, ich bedanke mich bei ihr und wünsche ihr alles Gute.

Das soll es für heute sein, in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen verbleibe ich mit den herzlichsten Heimatgrüßen!

Euer Horst Kesselhut

Steinstraße 27
39173 Sickinge-Volzum
Telefon/Telefax (0 53 33) 289

Eichfierer Toten-Gedenkstätte

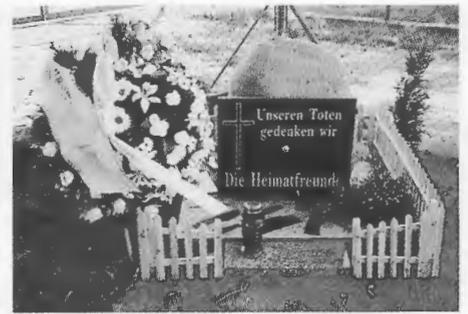
Die Reaktion auf die Bitte, uns mit Spenden für das Vorhaben „Gedenkstein“ zu unterstützen, war erstaunlich gut. Ebenso lobenswert schnell erfolgte die abgesprochene Ausführung des beauftragten Steinmetzmeisters Andrzej Francuzik, Trzcianka (früher Schönlanke).

Die Textvorlage für die anzuschraubende Tafel habe ich festgelegt. Dagegen überließ ich die Größe und Gestaltung derselben dem Fachmann. Die Umrahmung von drei Seiten durch Einpflanzung von fünf Lebensbäumchen gehörte auch dazu. Erst nachdem dies erledigt war, gab ich den Auftrag zu einer m. E. passenden hölzernen niedrigen Umzäunung.

Die Spendengelder trafen hier laufend ein. Von der Fertigstellung des Gedenksteines erfuhr ich telefonisch. Daraufhin entschloß



Der Organisator Heinz Breitkreutz am 28. Juni 2000 vor dem Findling.



Die Toten-Gedenkstätte auf dem Friedhof in Eichfier.

ich mich, nochmals in Gerdas Begleitung nach Eichfier zu fahren. Es galt, dort nach dem Rechten zu sehen, den Gedenkstein zu begutachten, eventuelle Verbesserungen einzuleiten, das Ganze zu fotografieren, alles zu bezahlen usw. In einem Schönlancker Blumengeschäft besorgten wir einen landesüblichen Kranz mit Kunstblumen. Die bedruckte Kranzschleife dazu hatte ich von hier mitgenommen. Der Jahreszeit entsprechend pflückten wir im ehemaligen Eichfierer Forst einen Heidekrautstrauch und legten diesen dazu.

Es hat sich gezeigt, daß fünf Lebensbäumchen zu wenig sind, deshalb wurden weitere sechs Bäumchen besorgt und dazugepflanzt. Als ich das Ganze in Ruhe genauer besah, kam mir der Gedanke, man könne nicht mehr von einem Gedenkstein sprechen, sondern von da an nannte ich dieses Plätzchen „Eichfierer Toten-Gedenkstätte“.

Wir wollen an dieser Stätte nicht nur der Kinder, Mädchen, Frauen und Männer gedenken, die auf die verschiedenste Art umgekommen sind, sondern auch der zahlreichen Soldaten aus unserem Dorf, die gefallen, vermißt oder in der Gefangenschaft verstorben sind. Ebenso denken wir an die vielen Angehörigen, die wir auf unseren zwei Friedhöfen zurücklassen mußten und deren Ruhestätten sehr bald der Zerstörung preisgegeben wurden.

Die Einweihung unserer Gedenkstätte ist für Sonntag, den 1. Juli 2001, ab 13.30 Uhr vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt haben wir die dritte Sonderreise nach Eichfier (jetzt Wolowe-Lasy) vom 28. Juni bis zum 3. Juli 2001 vorbereitet, wozu ich jetzt schon einlade.

Heinz Breitkreutz

Erlenweg 6
83109 Großkarolinenfeld

Eine noch immer gültige Aufforderung



**Zentral - Molkerei
Schneidemühl**
(e. o. m. u. s.)
Alte Bahnhofstr. 3a
Kernsprecher Nr. 2015

Jahresanlieferung:
4 Millionen Liter Milch



Etwa 500 Deutsch Kroner Landsleute trafen sich im großen Saal in Bentzin. – Foto: Plath, Demminer Kreisblatt.

10 Jahre Deutsch Kroner Heimatgruppe in Demmin

Nach dem Ende der DDR konnten sich die Vertriebenen endlich auch dort offen zu ihrer Herkunft bekennen, nachdem sie sich zuvor stets hinter der irreführenden Bezeichnung „Umsiedler“ verstecken mußten. Schon 1991 trafen sich die jetzt im Raum Demmin wohnenden Vertriebenen aus dem Kreis Deutsch Krone zu einer gemeinsamen Zusammenkunft. Am 2. September 2000 versammelte sich diese Demminer Heimatgruppe zum zehnten Male und konnte somit ein kleines Jubiläum begehen.

In der Heimarbeit sind zehn Jahre eine Zeitspanne, die nicht unbeachtet verstreichen darf. Der Vorstand des Heimatkreises Deutsch Krone war daher einhellig der Meinung, diese Tatsache müßte gebührend gefeiert und auch finanziell unterstützt werden. Außerdem wurde die Verbundenheit mit unseren Landsleuten in Mecklenburg-Vorpommern dadurch bekundet, daß wieder zahlreiche Heimatfreunde aus den alten Bundesländern an dem Treffen teilnahmen. Sie nahmen nicht nur die lange Fahrt auf sich, sondern mußten natürlich auch selber für die Kosten der Reise, der Übernachtung etc. aufkommen.



Zehn Jahre Heimatgruppe Demmin: Der Vorsitzende des Heimatkreises, Dr. Hans-Georg Schmeling, gratuliert und dankt Frau Anneliese Scheer. – Fotos (2): Gerda Schnepel.

Im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone gratulierte der Vorsitzende, Dr. Hans-Georg Schmeling, der Demminer Heimatgruppe ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und dankte allen Teilnehmern, daß sie die Treffen durch ihre stets überaus rege Teilnahme zehn Jahre lang ermöglicht haben.

Er erinnerte auch daran, daß der Heimatkreis im Jahre 1997 der Stadt und dem Landkreis Demmin eine Replik des bekannten Reliefs „Deutsch Krone“ als Dank für die Aufnahme so vieler Flüchtlinge aus unserem Heimatkreis überreicht hatte. Am Vortage hatte er sich davon überzeugt, daß beide Tafeln inzwischen im Rathaus und im Kreishaus an gut sichtbarer Stelle angebracht wurden.

Zur Freude aller Anwesenden hatte auch die Künstlerin Gisela Michel geb. Midding aus Deutsch Krone, die dieses Relief geschaffen und dafür mit dem „Deutsch Kroner Kulturpreis“ 1989 ausgezeichnet worden war, den weiten Weg vom Südaunus nach Vorpommern nicht gescheut und saß mitten unter den Landsleuten.

Natürlich war auch wieder die örtliche Presse beim Treffen anwesend. Aus ihren Berichten folgen nachstehend einige Auszüge:

Gemeinsame Erinnerungen an die Heimat

Zum zehnten Mal trafen sich in Bentzin ehemalige Bewohner der Stadt und des Landkreises Deutsch Krone zu ihrem traditionellen Heimattreffen. Über 500 Landsleute reisten zur Jubiläumsfeier der Heimatgruppe Demmin und Umgebung an, so daß selbst der riesige Saal des Bentziner Dorfküchens an die Grenzen seiner Platzreserven kam. – Die drei ältesten Teilnehmer waren diesmal: Werner Eggebrecht (85), früher Jagolitz, jetzt Demmin; Johannes Ruth (85), früher Stranz, jetzt Wildberg; Waldemar Dumke (83), früher Schönau, jetzt Grevkow.



Die goldene Ehrennadel des Heimatkreises Deutsch Krone erhielten (von rechts): Bruno Bläsing, Anneliese Scheer, Hans Roese.

Den offiziellen Teil des Programms eröffnete der Demminer Peenechor. Anneliese Scheer, Vorsitzende der Heimatkreisgruppe Demmin, blickte aus Anlaß des Jubiläums auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Sie erinnerte an jenen denkwürdigen 13. Dezember 1991, als sich Deutsch Kroner erstmals im Demminer Caritasheim versammelten, wo die Plätze kaum reichten. Seither haben sich die einmal im Jahr stattfindenden großen und die vielen kleineren Treffen zu einer Tradition entwickelt. Fest gewachsen sei längst auch die Verbindung zum Heimatkreis in Bad Essen.

Viele Gäste waren aus allen Teilen der Bundesrepublik trotz des langen Weges wieder nach Bentzin gekommen, unter ihnen auch der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone, Dr. Hans-Georg Schmeling. Aus Anlaß des zehnjährigen Heimattreffens zeichnete er drei verdiente und besonders engagierte Deutsch Kroner mit der goldenen Ehrennadel des Heimatkreises aus: Anneliese Scheer, Hans Roese und den unermüdlichen Pommern-Reise-Organisator Bruno Bläsing.

hgs

Deutsch Kroner Bücher zu Weihnachten

Wir bieten an:

Franz **Lüdtke**: „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 10,- DM plus Porto und Verpackung;

Hans-Georg **Schmeling** (Hgb): „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, 504 Seiten, über 400 Abbildungen, Preis: 39,- DM plus Porto und Verpackung (nur noch wenige Exemplare vorhanden).

Hans-Georg **Schmeling** (Hgb): „Wie's einst daheim war ... im Kreis Deutsch Krone“, Erlebnisse und Geschichten aus der Heimat, 180 Seiten, 44 alte Abbildungen, Preis: 12,- DM plus Porto und Verpackung.

Richten Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Haus Deutsch Krone
– Buchversand –
Sonnenhang 13
49214 Bad Rothenfelde

Jastrower Nachrichten

Sommertage in Jastrow

Seit 1985 fahren wir regelmäßig in einem der Sommermonate nach Jastrow, und nach wie vor erfreuen sich unsere Reisen großer Beliebtheit.

So fuhren wir am 29. Juli in Richtung Berlin, um die dort wartenden Jastrower aufzunehmen, und dann ging es in Richtung Grenze – nach Pomellen. Auch hier wartete eine Jastrowerin geduldig auf unsere Ankunft, um von hier mit uns nach Jastrow zu fahren. Durch einen Stau auf der Autobahn hatten wir erhebliche Verspätung, und jetzt standen drei Busse vor uns, die auch auf eine Abfertigung warteten. Da wurde manchem Mitreisenden bang und banger – wer dieses zum ersten Mal erlebt. Nachdem die Grenzabfertigung erledigt war, konnten wir unsere Fahrt zügig bis Jastrow fortsetzen. Für alle, die zum ersten Male dabei waren, stieg die Spannung, als die ersten Häuser der Stadt in Sicht kamen. Langsam fuhren wir zur Stadt: Bahnhof, Bahnhofstraße, die Friedhöfe, Bahnbrücke und vor uns die Berliner Straße. Auch die Jastrower, die glaubten, es ließe sie alles kalt, waren bewegt beim Anblick von fast Vergessenem und Vertrautem. Nun hatten wir auch schon „unser Hotel“ erreicht, wo wir uns für eine Woche einrichten wollten. Wie schon gewohnt – große herzliche Begrüßung, wir wurden schon erwartet. Mit einem Glas Sekt wurden wir im Speisesaal empfangen.

Gleich nach dem reichlichen Abendessen wurden erste Erkundungen gemacht, um zu sehen: Was hat sich verändert, was ist besser geworden, wo war doch dieses und jenes? Manches wurde auch vergeblich gesucht, es gibt es nicht mehr nach 55 Jahren! Da der nächste Tag ein Sonntag war, begannen wir ihn mit einem Besuch des Gottesdienstes in der früheren evangelischen Kirche – heute polnisch-katholisch. Probst Deryng begrüßte uns, hieß uns willkommen und wünschte uns in unserer

Heimat schöne Sommertage – in deutscher Sprache. Alles ist freier, offener geworden. Es wird versucht, die Kontakte zu verbessern, was nur von Nutzen sein kann für beide Seiten. Nach dem Gottesdienst besuchten wir gemeinsam den Gedenkstein auf dem Friedhof und legten ein Blumengebilde nieder. Mit einem stillen Gebet gedachten wir unserer hier ruhenden Toten. Wie der immer vorhandene Blumenschmuck erahnen läßt, finden viele Jastrow-Reisende Zeit für ein stilles Gedenken.

Bei meinem Jastrow-Besuch im Mai hatte ich Vorbereitungen getroffen, um etwas von den Neuerungen in der Stadt zeigen zu können mit den nötigen Informationen. Bei Herrn Bürgermeister Sikora fand ich Hilfe für dieses Vorhaben, und er wollte diese Führung auch übernehmen. So begann der Montag mit einem Besuch der Stadtschule. Alle Klassenräume, Bibliothek und andere Ausbildungsräume wurden besichtigt. Einige fanden ihren früheren Klassenraum, und die Erinnerungen eilten 55 Jahre zurück. Absoluter Höhepunkt war die Besichtigung der neuen Sporthalle, deren Ausstattung begeisterte und bestaunt wurde, was die Direktorin natürlich mit gewissem Stolz erfüllte.

Nun wartete Herr Koenig auf uns, um seine schönsten Aufnahmen von Jastrow und der zauberhaften Umgebung zu verschiedenen Jahreszeiten in seiner Ausstellung zu präsentieren. Er ist wirklich ein Meister auf dem Gebiet der Fotografie und versteht es, die Stimmungen der Natur einzufangen. Die schönsten Aufnahmen konnte jeder für sich bestellen, und pünktlich zur Abreise überreichte Herr Koenig die fertigen Fotos. Um auch etwas von der Jastrower Umgebung zu sehen, war der Nachmittag für den Besuch von Schönthal, Stabitz mit den Resten des Pommernwalls, Deutsch Krone mit Löns-Haus, Buchwald-Center und Innenstadt vorgesehen.

Schon war Dienstag, die Zeit verging viel zu schnell, und wir wollten noch so viel sehen. Pünktlich um 10 Uhr erwartete uns am Bus der Bürgermeister, und unsere Besichtigungstour konnte beginnen. Unser erstes Ziel war die Forstbaumschule „Hajder“ (früher Gut Büschken). Hier wartete die Leitung schon auf uns und hat dann allen gezeigt, wie und was so eine Forstbaumschule alles erzeugt. Es gibt auch einen Lehrgarten, wo Schulklassen Kenntnisse über Pflanzen und Tiere in heimischen Wäldern vermittelt werden. Diese Anlage hat alle in Staunen versetzt. Vergleichbares hatte bisher keiner der Jastrower gesehen. Es gab für alle ein kleines Präsent zur Erinnerung, jeder durfte ein kleines Gewächs mitnehmen für den eigenen Garten. Herzliche Verabschiedung und Einladung zum Besuch im nächsten Jahr. Mit Verspätung kamen wir im Betonwerk „Jastrobet“ an. Jastrobet ist ein Unternehmen für Betonherstellung auf einer Gesamtfläche von 1,6 ha, mit 102 Arbeitnehmern, hat eine Produktionsfähigkeit bis 66 000 m³ Beton jährlich. Dieses Werk hat es zur deutschen Zeit nicht gegeben, es ist



Kaffeetafel im Grünen auf dem Campingplatz. Alles war vorhanden: Tassen, Teller und auch Kaffee und Kuchen.

völlig neu entstanden. Kaum einer der alten Jastrower wußte bisher, was dort erzeugt wird und wie groß diese Anlage ist. Zur Zeit sucht der Betrieb neue Absatzmärkte. Wünschen wir dem Betrieb das Beste für die Zukunft. Wir verabschiedeten und bedankten uns bei dem Direktor des Werkes, der für diese Besichtigung seinen Urlaub unterbrochen hatte.

Zum Ausklang des Tages brachte uns der Bus zum Waldseebad, und jeder verbrachte die Zeit nach seinen Wünschen. Wir hatten zwar Sonnenschein, aber es war nur mäßig warm, so lockte das Wasser nur die Mutigen. Zur Kaffeetafel im Grünen, auf dem Campingplatz zwischen Waldseebad und Frankscher Badeanstalt gelegen, waren wir wieder vollzählig. Fazit: Es war wieder ein schöner, sonniger und erlebnisreicher Tag gewesen. Die Fußkranken sind mit dem Bus ins Hotel gefahren. Wir, „die Wanderer“, gingen am Seeufer durch den Wald, über den Sportplatz zur Hempel-Promenade, an der Aufbauschule vorbei zur Stadt. Damit hatten alle das reichliche Abendessen „verdient“. Spät wurde es an diesem Abend nicht mit unseren Erzählungen, wollten wir doch schon am Mittwochmorgen sehr früh zu unserer Tagestour nach Danzig aufbrechen.

Früh um 6.45 Uhr starteten wir, und ohne Verzögerung verlief die Fahrt nach Zoppot auf der alten Reichsstraße Nr. 1 und später ab Dirschau auf der neuen Schnellstraße. Unser Stadtführer, schon ein alter Bekannter für uns, hatte ein volles Programm vorbereitet. Zoppot, die Mole – einfach ein Muß, die Flaniermeile der Zoppoter – die ehemalige Seestraße entlang, hier und dort ein Blick auf die Auslagen der Geschäfte, und schon war die vorgesehene Zeit verstrichen. Die Kathedrale in Oliwa war das nächste Ziel; wer wollte, konnte an dem Orgelkonzert teilnehmen. Weiter ging die Fahrt nach Danzig, und es gab schon während der Fahrt die nötigen Erklärungen zu wichtigen Gebäuden und Plätzen. Die Suche nach einem geeigneten Parkplatz war für unseren Stadtführer kein allzu großes Problem. An diesem Tag waren fast alle Parkplätze überfüllt, und glücklich konnte sich der fühlen, der ein Plätzchen erwischte hatte. Ähnlich sah es in den Straßen und Gassen aus, am Artushof und Rathaus bildeten sich lange Schlangen, und man mußte Geduld aufbringen und sich einreihen. Grund war, der Dominikaner-Markt hatte begonnen, der jährlich im Au-



Die Stadtschule in Jastrow, Töpferstraße.

gust stattfindet und viele Besucher anzieht. Viele Stände mit den verschiedensten Erzeugnissen des Handwerks waren zu bestaunen und luden zum Kaufen ein. Bernstein-Artikel ziehen immer wieder die meisten Käufer an (oder auch nur mal „ansehen“).

Wir hatten unser Abendessen im Hotel „Hevelius“ bestellt und brauchten kein freies Plätzchen zu suchen, denn auch Plätze in den Restaurants waren ausgebucht. Mit diesem Ausklang eines feudalen Essens in einem ebensolchen Restaurant endete unser Ausflug nach Danzig.

Der letzte Tag in Jastrow, der Donnerstag, war angebrochen, und es war ein Ruhetag mit eigenem Programm. Zum Abendessen hatten wir Gäste eingeladen, und so waren alle pünktlich wieder am Hotel. Um 19 Uhr war es soweit, die geladenen Gäste, Bürgermeister und 1. Stellvertreter, der Vorsitzende des Stadtrates und unser Meister-Fotograf, wurden herzlich empfangen. Auch unser Dolmetscher war gekommen, um in schwierigen Momenten, sprich bei der Verständigung, zu helfen. Mit einem Glas Sekt, wie es hier üblich ist, mit vielen Worten des Dankes für die geleistete Hilfe und die gute Aufnahme in unserer aller Heimat, begann dieser Abend. Im Verlauf des Abends erfuhren wir allerlei Interessantes, so auch von einem Dankesbrief des Papstes an die Jastrower für die Glückwünsche anlässlich seines Geburtstages. Kopie des Briefes wurde mir vom Bürgermeister überreicht, ich bedankte mich sehr herzlich für diese Aufmerksamkeit. So wird von beiden Seiten der gute Wille zu einem friedvollen Miteinander gezeigt. Mehr wird von uns auch nicht gewollt, kein Haß und keine Rache. Bald nach dem Dessert verabschiedeten sich unsere Gäste, und auch für uns drängte die Zeit.

Der Abschied am nächsten Morgen fiel allen leicht, das Wetter hatte sich verschlechtert, Regenduft lag in der Luft. Mit „Ade, du mein lieb' Heimatland...“ fuhren wir zur Stadt hinaus. Eine schöne, viel zu kurze Reise ging zu Ende, die vielen gemachten Fotos erinnern nun an die Tage in Jastrow.

Allen eine schöne Zeit und ein Dankeschön!

Edeltraut Nagel
Memelstraße 9
23556 Lübeck

Eichfierer Dokumentation

Da es bisher noch keine ausreichenden und zuverlässigen Aufzeichnungen der Eichfierer Opfer des Zweiten Weltkrieges gab, bat ich unsere Heimatfreunde um Unterstützung bei der Suche. Mit ihrer Hilfe konnte ich in relativ kurzer Zeit eine fast lückenlose Zusammenstellung anfertigen. Da einige Familien unseres Dorfes bereits ausgestorben und andere nicht mehr auffindbar sind, können oft nur Hinweise von Zeitzeugen weiterhelfen. Aber eine vollständige sowie wahrheitsgetreue Erfassung wird mir nach über 50 Jahren bei allen

Bemühungen nicht möglich sein. Auch neuere Erkenntnisse machen immer wieder Nachträge und Berichtigungen nötig.

Für die Unterstützung bei der Suche nach Grablagen bedanke ich mich bei dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Kassel. Einen besonderen Dank übermittelte ich dem Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in München, mit dessen Hilfe die Daten und Angaben vieler Vermißter aus unserem Dorfe genauer bestimmt werden konnten.

Auch die Deutsche Dienststelle (ehemalige Wehrmachtsauskunftsstelle) in Berlin bat ich um Suchhilfe. Ich erhielt von dort, soweit vorhanden, nähere Auskünfte zum Verbleib gefallener Soldaten aus unserem Heimatdorf, wofür ich mich ebenfalls bedanke.

Letztlich konnte ich dem „Ehrenbuch des Heimatkreises Deutsch Krone“ noch einige Namen und Daten entnehmen, was auch zur Vervollständigung der Zusammenstellung beitrug.

Hiermit ist für uns und für die interessierten Nachkommen ein Beweisstück entstanden, welches aussagt, daß über 15% der ehemaligen Eichfierer Einwohner Opfer des Zweiten Weltkrieges wurden.

Heinz Breitkreuz
Erlenweg 6
83109 Großkarolinenfeld

Heimattreffen der Briesenitzer und Umgebung

Auf Vorschlag der Heimatkreisgruppe Demmin und Umgebung fand 1992 in Groß Below das erste Treffen für die Heimattorte Briesenitz, Jagdhaus, Zippnow, Neu-Zippnow, Rederitz, Groß-Zacharin, Doderlage und Stabitz statt. Obwohl dieses Treffen in einem kleineren Rahmen erwartet wurde, war eine große Teilnahme zu verzeichnen, und es wurde der Wunsch auf Organisierung weiterer Treffen der genannten Orte geäußert. So ist es uns auch gelungen, in diesem Rahmen drei weitere Treffen in der „Storchenbar“ in Alt-Tellin durchzuführen.

Am 24. Juni dieses Jahres trafen sich wieder 53 Heimatfreunde in der beliebten „Storchenbar“ in Alt-Tellin. Mit ein paar humorvollen Worten begrüßte Frau Helga Beyer geb. Rüniger alle Anwesenden. Besondere Anerkennung fand die Teilnahme unserer ältesten Heimatfreunde wie Otto Batz, 85 Jahre, aus Jagdhaus, Erich Müller und Hans Juhnke, beide 79 Jahre, aus Briesenitz. Mit einem Glas Begrüßungssekt wünschten wir uns ein gemütliches Beisammensein. Danach wurden in recht fröhlicher Runde viele Erinnerungen aus unserer schönen alten Heimat wachgerufen.

Unsere Heimatfreundin Lieselotte Wiedenhöft erhielt mit einem kleinen Präsent noch nachträglich Geburtstagsglückwünsche. Als Dank für die Organisation des Treffens wurde Helga Beyer mit einer Ehrenblume bedacht.

Für die gute gastronomische Betreuung gilt dem Kollektiv der Gaststätte „Storchenbar“ in Alt-Tellin ein herzliches Dankeschön. Nach dem Genuß von Kaffee und Kuchen verabschiedete man sich in der Hoffnung auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen.

Helga Beyer
Lange Straße 26
17089 Bartow

Berlin

Der Volksmund sagt, daß auch ein kleiner Kreis seine Vorzüge besitzt, „wenn man ihn wohl zu schätzen weiß“!

Das galt auch für die Zusammenkunft früherer Deutsch Kroner und Schneidemühler am 23. September 2000 im Berliner Hotel „President“ am Wittenbergplatz. Bedingt durch Krankenhausaufenthalt, Besuch aus dem Ausland etc. hatten sonst regelmäßige Teilnehmer/innen sich entschuldigen lassen.

Dafür aber konnte die Berliner Gruppe einen „Neuzugang“ aus Hannover begrüßen: Herr Erwin Schönrock aus Drahnaw, Kreis Deutsch Krone, sieht in Kürze seinem 90. (!) Geburtstag entgegen. In Schneidemühls Albrechtstraße legte er seinerzeit die Prüfung als Maschinenbauer ab. Sehr erfreulicherweise war es zwei treuen Heimatfreundinnen – Frau Gertrud Schulze geb. Lenz und Frau Charlotte Röglin geb. Schwowchow (beide aus Schneidemühl) – nach längerer wie schwerer Erkrankung möglich, am 23. September wieder dabeizusein!

Assistiert von Erika Oehlschläger (Frankfurt/Oder) berichtete Klaus-Ulrich Böhle über einen Deutsch Krone-/Schneidemühlbesuch im Juni 2000, der mit zwei Pkw (Berlin, Ffo.) absolviert wurde.

Auch das Bundestreffen Schneidemühl in der Patenstadt Cuxhaven im August 2000 wurde ausführlich erörtert.

Ruth Beyer trug zur „Auflockerung“ durch Lesung humorvoller Einlagen bei. Ihre Nachbarin von einst in der Schneidemühler Dirschauer Straße, Rita Wollbrecht geb. Kowalski, sagte für die Vorweihnachtsfeier am **2. Dezember dieses Jahres** den Festvortrag zu.

Der diesjährige Dankgottesdienst der PLM findet am 4. Adventssonntag, dem 24. Dezember 2000, 10 Uhr, in der evangelischen Luisenkirche, Gierkeplatz, Charlottenburg, statt (U-Bahnlinie U7 bis „Richard-Wagner-Platz“).

Am 21. Oktober 2000, ebenfalls um 10 Uhr, beginnt in der Herz-Jesu-Kirche, Charlottenburg, Alt-Lietzow 23, eine heimatische Andacht. Anschließend ist Begegnung im Pfarrzentrum (U-Bahnlinie U7 bis „Richard-Wagner-Platz“/Autobus A 145 bis Rathaus Charlottenburg).

Klaus-Ulrich Böhle
Altmarkstraße 3 A
12169 Berlin
Telefon (030) 7962749

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturn 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 2000

101 Jahre: Am 6. 12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopfsberg 12.

100 Jahre: Am 18. 12. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

97 Jahre: Am 8. 12. Auguste **Schwanke**, geb. Fischer (Machlin), 30161 Hannover, Bödeckerstr. 48, Zi. 417. – Am 12. 12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, A sternweg 5.

94 Jahre: Am 3. 12. Franz **Robakowski** (Sagemühl), 17033 Neubrandenburg, Temp liner Str. 2. – Am 5. 12. Hedwig **Maaß**, geb. Strehlow (Freudenfier), 18057 Rostock, Platz d. Freiheit 7.

92 Jahre: Am 3. 12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. – Am 20. 12. Viktoria **Lück**, geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Waldstr. 9. – Am 31. 12. Adelheid **Riedel**, geb. Paul (Jagolitz), 47226 Duisburg, Hildegardstr. 11.

91 Jahre: Am 10. 12. Margarete **Kühn** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 63505 Langensfeld, Gartenstr. 6. – Am 13. 12. Elsbeth **Schlie**, geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. – Am 17. 12. Martha **Uttecht**, geb. Wozniak (Lebehnke), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. – Am 18. 12. Willi **Roepke** (Machlin), 46244 Bottrop, Vossundern 33. – Am 20. 12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. – Am 24. 12. Eva-Charlotte **Scholz**, geb. Klatt (Stranz), 53757 St. Augustin, Am Pleisbach 24. – Am 28. 12. Maria **Büche**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Ahornstr. 14. – Am 31. 12. Anna **Hagedorn**, geb. Emmel (Petznick), 17036 Neubrandenburg, Ameisenweg 19/Pflegeheim.

90 Jahre: Am 10. 12. Max **Neumann** (Knakendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 15. 12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11. – Am 18. 12. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. – Am 24. 12. Helene **Wudtke** (Lebehnke), 22085 Hamburg, Winterhuder Weg 39.

89 Jahre: Am 10. 12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. – Am 17. 12. Minna **Hedtke**, geb. Seeling (Jagolitz), 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. – Am 20. 12.

Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. – Am 24. 12. Helene **Dallüge**, geb. Hauth (Jastrow, Grünestr. 4), 83135 Schechen, Mühlpointstr. 2.

88 Jahre: Am 11. 12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. – Am 13. 12. Magdalena **Beutler** (Melentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. – Am 16. 12. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Kramske, Post), 65719 Hofheim, Nainau 9. – Am 18. 12. Helene **Beder**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20.

87 Jahre: Am 1. 12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. – Am 18. 12. Gregor **Wudtke** (Lebehnke), 18320 Schlemmin. – Am 30. 12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9) 90429 Nürnberg, Rosenaustr. 8.

86 Jahre: Am 4. 12. Gertrud **Jaster**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandela her Str. 2.

85 Jahre: Am 7. 12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 15. 12. Else **Schulz**, geb. Höpting (Klausdorf), 18461 Gremersdorf, Dorfstr. 29. – Am 20. 12. Christa **Wunschel**, geb. Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. – Am 23. 12. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 66976 Rodalben, Friedhofstr. 45. – Am 25. 12. Irmgard **Nitschke**, geb. Vandrey (Hohenstein), 16505 Oranienburg, Sachsenhausener Str. 6. – Am 27. 12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 30. 12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65.

84 Jahre: Am 7. 12. Dr. Paul **Linde** (Wittkow), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. – Am 22. 12. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardstr. 12. – Am 31. 12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönsstr. 15.

83 Jahre: Am 3. 12. Herta **Wittchen**, geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. – Am 4. 12. Martha **Streich**, geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, A sternstr. 17. – Am 4. 12. Ilse **Schwerk**, geb. Groth (Deutsch Krone), 31832 Lüdersen, Wülfersberg. – Am 16. 12. Johanna **Hell** (Jastrow), 49632 Essen/Oldenburg, Löninger Str. – Am 20. 12. Erika **Kemmerich**, geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. – Am 30. 12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

82 Jahre: Am 4. 12. Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. – Am 7. 12. Anna **Magalowski**, geb.

Liebricht (Schulzendorf), 51103 Köln, Feldstr. 2. – Am 10. 12. Cäcilia **Roterberg**, geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse 12. – Am 11. 12. Ella **Streeck**, geb. Stark (Lüben), 17111 Pentz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Frieda **Bannert**, geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. – Am 24. 12. Frieda **Larisch**, geb. Langas (Rosenfelde), 17034 Neubrandenburg, Hans-Marchwitza-Str 9. – Am 26. 12. Johann **Jaster** (Rederitz), 68169 Mannheim, Pflügergrundstr. 16.

81 Jahre: Am 1. 12. Anni **Kluck**, geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeringweg 3. – Am 1. 12. Gerda **Krüger**, geb. Bundels (Deutsch Krone, Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. – Am 2. 12. Reinhold **Schwedinski** (Deutsch Krone, Grüner Weg 11), 10439 Berlin, Varnhagenstr. 27. – Am 3. 12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharm., Teufelsmoor 17. – Am 7. 12. Marta **Bragard**, geb. Tetzlaff (Jastrow, Seestr. 46), 23611 Bad Schwartau, Hindenburgstr. 66. – Am 8. 12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. – Am 15. 12. Erna **Probst**, geb. Müller (Mk. Friedland), 94249 Bodenmais, Marktplatz 7. – Am 22. 12. Max **Brose** (Lubsdorf), 20459 Hamburg, Michaelispassage 4. – Am 25. 12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 a. – Am 27. 12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. – Am 27. 12. Hildegard **Lenzke**, geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. – Am 28. 12. Anna **Manthey**, geb. Schmidt (Lubsdorf und Deutsch Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. – Am 30. 12. Ilse **Kube**, geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

80 Jahre: Am 4. 12. Rosemarie **Müller-König**, geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. – Am 5. 12. Hella **Nitz**, geb. Piesker (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. – Am 12. 12. Magdalena **Koltermann**, geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spieckermannstr. 24. – Am 12. 12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloßstr./Abb. 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. – Am 14. 12. Johanna **Klinger** (Lebehnke), 31683 Obernkirchen, Höhnweg 31. – Am 14. 12. Helene **Maseberg**, geb. Juhnke (Lebehnke), 32549 Bad Oeynhaus, Dörger Nr. 9. – Am 15. 12. Irmgard **Deutl**, geb. Gust (Klausdorf), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. – Am 18. 12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Waterfor 3. – Am 19. 12. Anni **Wolfram**, geb. Rönspies (Zippnow), 28832 Achim, Danziger Str. 1. – Am 28. 12. Margarete **Rühe**, geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. – Am 29. 12. Hildegard **Evers**, geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwen-

tine, Klingenbergstr. 7. – Am 30. 12. Helene **Schultheis**, geb. Broedtlar (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10. – Am 31. 12. Hedwig **Krüger**, geb. Kahlke (Rose), 58135 Hagen, H.-Sudermann-Str. 20.

79 Jahre: Am 1. 12. Helena **Hauck**, geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. – Am 2. 12. Lotto **Pohanke**, geb. Jesse (Schloppe, Salm), 17111 Meesiger, Brink 21. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Rosenfelde), 97616 Bad Neustadt, H-Fichtel-Str. 8. – Am 5. 12. Elisabeth **Borgwardt**, geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenbolentinn, Dorfstr. 3. – Am 12. 12. Hildegard **Böttcher**, geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gleschendorf, Sandkuhlweg 8. – Am 12. 12. Gerda **Krehl**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16928 Heidelberg/Pritzlw., Heidelberger Str. 11. – Am 15. 12. Magnus **Röding** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. – Am 16. 12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. – Am 17. 12. Irmgard **Schmidt**, geb. Mummert (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 55 Im. – Am 18. 12. Hilde **Schulz**, geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. – Am 21. 12. Elsbeth **Huse**, geb. Pommerening (Brotzen), 38667 Bad Harzburg, Wichernstr. 22. – Am 22. 12. Gabriele **Taylor**, geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31 5AN, 57 Hill Top Rd. Nortfield. – Am 28. 12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Hamburg, Scheideholzweg 62 b. – Am 30. 12. Elisabeth **Lipka**, geb. Rönspieß (Lebehneke), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.

78 Jahre: Am 2. 12. Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F.M. Scharffenbergw. 9/W. 11. – Am 2. 12. Anni **Kaapke**, geb. Domdey (Preußendorf), 18507 Grimmen, Orenburger Str. 48. – Am 3. 12. Irmgard **Boldt**, geb. Benkendorf (Schönow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. – Am 8. 12. Ursula **Teßmer**, geb. Schwiderski (Rose und Kattun), 45665 Recklinghausen, Castroper Str. 108. – Am 9. 12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Lebehneke, Gut), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 14. 12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 5. – Am 15. 12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honeggerstr. 5. – Am 18. 12. Edmund **Geske** (Neu Lebehneke), 17139 Kummerow Axelshof, Dorfstr. 12. – Am 20. 12. Ingeborg **Lenz**, geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. – Am 20. 12. Irmtraut **Ruchhöft**, geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merckelweg 4. – Am 23. 12. Margarete **Streich** (Stabitz), 69115 Heidelberg, Endemannsstr. 3. – Am 24. 12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. – Am 29. 12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer 10), 22175 Hamburg, Hohenredder 27. – Am 31. 12. Annemarie **Wagner**,

geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 4.), 53177 Bonn, Zeppelinstr. 81.

77 Jahre: Am 1. 12. Irmgard **Otto**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Stettiner Str. 5. – Am 1. 12. Anastasia **Müller**, geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Combahnstr. 20. – Am 1. 12. Rottraud **Herrmann**, geb. Schirmacher (Plietnitz), 29525 Uelzen, Am Sporthafen 1. – Am 4. 12. Ursula **Scheller**, geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Reischauer Str. 43 c. – Am 5. 12. Maria **Litfin**, geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow/Süderholz, Am Wiesenweg 3. – Am 8. 12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. – Am 13. 12. Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. – Am 14. 12. Hedwig **Melchert**, geb. Rehmer (Freudenfier/Ab. und Doderlage), 30989 Gehrden, Steintorfeld 9. – Am 15. 12. Walburga **Preuß**, geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichthofring 62. – Am 16. 12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. – Am 16. 12. Jutta **Heinze**, geb. Mausolf (Lebehneke, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 20. 12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Fallingbostel, Eckernkamp 8. – Am 22. 12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. – Am 24. 12. Christina **Schröter**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhaus, Roonstr. 1. – Am 25. 12. Irmgard **Wessel**, geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 29. 12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kumpel 22.

76 Jahre: Am 1. 12. Heinz **Prestel** (Eichfier), 14979 Großbeeren, Mittelstr. 5. – Am 5. 12. Horst **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 47533 Kleve, Weyerstege 19. – Am 6. 12. Rose **Masuhr**, geb. Buske (Tütz, Abbau 35), 53175 Bonn, Kolberger Str. 7. – Am 8. 12. Maria **Bisanz**, geb. Kruske (Eichfier), 17153 Stavenhagen, Feierabendheim, Haus I, Station 2. – Am 11. 12. Brunhilde **Meske**, geb. Schulz (Knaken-dorf und Freudenfier), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. – Am 13. 12. Willi **Radtke** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 51), 29342 Wienhausen, Alte Schulstr. 3. – Am 14. 12. Christa **Poegert**, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Schützenweg 1), 49074 Osnabrück, Große Hamkenstr. 12 b. – Am 15. 12. Bernhard **Schur** (Freudenfier), 38106 Braunschweig, R.-Wilke-Str. 4a. – Am 17. 12. Hildegard **Kaminski**, geb. Schmidt (Preußendorf), 32547 Bad Oeynhaus, Galileistr. 41. – Am 17. 12. Ernst **Köppe** (Tütz, Hindenburgstr. 15), 23730 Neustadt, Pamirweg 5. – Am 18. 12. Fritz **Briese** (Klausdorf), 38368 Grasleben, Walbecker Str. 52. – Am 21. 12. Maria **Grundmann**, geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. – Am 21. 12. Margarete **Raeke**, geb. Matzke (Deutsch

Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. – Am 21. 12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Baggermeisterring 8. – Am 22. 12. Käthe **Feike**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. – Am 22. 12. Stefanie **Garske** (Breitenstein), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4. – Am 23. 12. Anneliese **Beltz-Gerlitz**, geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20. – Am 23. 12. Maria **Wächter**, geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. – Am 27. 12. Fritz **Kroll** (Lebehneke), 17121 Sophienhof. – Am 27. 12. Edith **Kliem**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15.

75 Jahre: Am 1. 12. Christel **Bestmann**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Grüner Weg), 24619 Bornhövel, Kronberg 31. – Am 2. 12. Gertrud **Wilhelmy**, geb. Holzky (Tütz, Schulstr./Bahnhofstr.), 42859 Remscheid, Meistersingerstr. 12. – Am 2. 12. Angelika **Weckwerth** (Ruschendorf), 30163 Hannover, Jakobistr. 13. – Am 6. 12. Erika **Egner**, geb. Zank (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. – Am 6. 12. Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 6. 12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg, Schulstr. 20. – Am 7. 12. Käthe **Schneider**, geb. Eisenmenger (Seegenfelde), 10317 Berlin, Münsterlandstr. 2. – Am 8. 12. Gisela **Jäger**, geb. Bleske (Schloppe), 56182 Urbar/Kobl., Am Kammrädchen 15 a. – Am 11. 12. Hans **Henseler** (Lebehneke), 59423 Unna-Massen, Massener Kirchweg 62. – Am 11. 12. Margarete **Kircher**, geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. – Am 15. 12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10), 85092 Kösching, Rosenstr. 42. – Am 15. 12. Herbert **Petzke** (Hansfelde), 16562 Bergfelde, Dorfstr. 1. – Am 15. 12. Adelheid **Hechler**, geb. Garske (Marzdorf), 38124 Braunschweig, Görlitzer Str. 12. – Am 18. 12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Deutsch Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119.

74 Jahre: Am 2. 12. Herbert **Krüger** (Klausdorf), 23923 Lüdersdorf, Mühlenstr. 1. – Am 3. 12. Gerhard **Wiese** (Jastrow, Berliner Str. 50), 27729 Wallhöfen, Wallhöfener Str. 135. – Am 7. 12. Heinz **Schwarz** (Rederitz), 01189 Dresden, Dorfhainer Str. 10. – Am 7. 12. Bruno **Homuth** (Schrotz), 34127 Kassel, Heckershäuser Str. 15. – Am 9. 12. Hildegard **Klawitter**, geb. Streich (Zippnow), 72505 Krauchenwies, Wiesenstr. 4. – Am 14. 12. Hildegard **Libbert** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 33), 52064 Aachen, Kamperstr. 47. – Am 17. 12. Karl-Heinz **Maxeiner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 41), 17192 Klink/Waren, Schulstr. 4. – Am 19. 12. Heinz **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1 a), 23564 Lübeck, Schanzenweg 24. – Am 23. 12. Ilse **Delft**, geb.

Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 20), 59329 Wadersloh, Linnenkamp 1. – Am 26. 12. Kurt **Butzke** (Jastrow, Flatower Str. 11), 68219 Mannheim, Steinsburgweg 38. – Am 26. 12. Heinz **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 51515 Kürten, Meisenweg 5. – Am 26. 12. Alexander **Bergen** (Deutsch Krone), 24941 Flensburg, Thomas-Lorck-Weg 28. – Am 28. 12. Ilse **Wruck** (Machlin, Niederhof), 03044 Cottbus S-Stadt, Fehrwur Str. 26. – Am 31. 12. Gertrud **Schnürer**, geb. Heske (Hohenstein), 29525 Uelzen, Hasenberg 4. – Am 31. 12. Adelgunde **Robeck**, geb. Polzin (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Bahnhofstr. 47.

73 Jahre: Am 1. 12. Hermann **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 14169 Berlin, Schlettstadter Str. 52 d. – Am 1. 12. Albin **Robakowski** (Freudenfier), 07743 Jena, Dornburger Str. 45. – Am 2. 12. Ingeborg **Holtz**, geb. Müller (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 3), 23611 Bad Schwartau, Pariner Str. 3. – Am 2. 12. Günter **Kropp** (Schloppe, Friedrichstr. 29), 94535 Eging am See, Mühlholz 2. – Am 3. 12. Alfons **Streich** (Eichfier), 59519 Möhnesee-Kürbeck, Seeblick 8. – Am 4. 12. Hildegard **Beerbohm**, geb. Schittek (Appelwerder), 17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 14 a. – Am 4. 12. Elfriede **Kwasnitza**, geb. Heymann (Appelwerder), 44805 Bochum, Odenwalsstr. 12. – Am 6. 12. Alois **Hartwig** (Quiram), 17111 Ganschen-dorf, Dorfstr. 15. – Am 7. 12. Ruth **Oltrogge**, geb. Jaeger (Schloppe, Friedrichstr. 18), 31855 Berkel, Rosenweg 1. – Am 10. 12. Friedel **Schlobohm**, geb. Meyer (Jastrow, A.-Hitler-Str. 35), 28359 Bremen, Seiffertstr. 98. – Am 14. 12. Maria **Koplin**, geb. Marquardt (Mellentin), 56321 Rhens, Auf dem Felde 12. – Am 17. 12. Frieda **Kroß**, geb. Stark (Neugolz), 17192 Waren, Bürgerm.-Schlaaff-Str. 17. – Am 18. 12. Maria **Rackisch**, geb. Flörke (Lebehnke), 32832 Augustdorf, Kieselweg 84. – Am 21. 12. Karl **Bartella** (Marthe), 56564 Neuwied, Sternweg 18. – Am 27. 12. Ruth **Förster**, geb. Massat (Jastrow, Königsberger Str. 1), 18106 Rostock, Strindbergstr. 10. – Am 31. 12. Horst **Hartung** (Hoffstädt), 42781 Haan, Am Marktweg 14.

72 Jahre: Am 1. 12. Heinz **Formella** (Tütz, Weimannstr. 37), 54329 Konz, Im Sonnenschein 9. – Am 1. 12. Hans Otto **Maab** (Jastrow, Bahnhofstr. 1 b), 73760 Ostfildern, Nellingen, Neue Wiese 20. – Am 3. 12. Götz **Neumann** (Schloppe, Friedrichstr. 13), 10409 Berlin, Gubitzstr. 38 a. – Am 4. 12. Rudolf **Garske** (Lüben), 42699 Solingen, Pfeilst. 15. – Am 7. 12. Georg **Gruber** (Schloppe, Woldenberger-Ch. 21), 68305 Mannheim, Kometenweg 21. – Am 8. 12. Ruth **Stein**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Robert-Koch-Str. 16. – Am 9. 12. Heinz **Briese** (Betkenhammer), 16321 Bernau, Berliner Str. 75. – Am 15. 12. Sophie **Klinger**, geb. Oelke (Tütz, Schloßstr. 39), 56566

Engers/Rhein, Walderdorffstr. 16. – Am 15. 12. Margarete **Husemeyer**, geb. Kredlinski (Schloppe), 17129 Buchholz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Annemarie **Martinsen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23758 Oldenburg/Holstein, Platanenhof 1. – Am 20. 12. Bruno **Degler** (Neugolz), 38667 Bad Harzburg, Bismarckstr. 29. – Am 21. 12. Gottfried **Kietzke** (Deutsch Krone, Schöningstr. 15), 42113 Wuppertal, Am Hochsitz 13. – Am 21. 12. Christel **Prodhöl**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Königstr. 27/Elektro), 53474 Bad Neuenahr, Danziger Str. 24. – Am 21. 12. Ursula **Angenendt**, geb. Maroscheck (Krum-pohl), 41749 Viersen, Mörsenstr. 41. – Am 21. 12. Christa **Schwarz**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 72116 Mössingen-Öschingen, Rossbergstr. 11. – Am 22. 12. Paul **Seyda** (Lebehnke), 16798 Fürstenberg, Krummestr. 3. – Am 23. 12. Christel **Sdunek**, geb. Dorau (Mellentin), 45884 Gelsenkirchen, Straußburger Weg 6. – Am 24. 12. Christel **Schwichtenberg**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 38159 Fechelde, Königsberger Str. 26. – Am 26. 12. Dorothea **Hohmann**, geb. Dobbeck (Tütz, Hindenburgstr. 32), 30916 Isernhagen, Rübenstr. 1. – Am 26. 12. Hans **Schnase** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 21), 53809 Ruppichterodth, Wiesenstr. 18. – Am 26. 12. Harald **Köpp** (Harmelsdorf), 18195 Tessin, Sülzer Str. 12. – Am 26. 12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Kirchenland 4. – Am 26. 12. Angelika **Selzer**, geb. Kelm (Marthe), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 39. – Am 30. 12. Anneliese **Hoffmeister**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Trift 49), 24782 Büdelsdorf, Em.-Geibel-Str. 36. – Am 31. 12. Ella **Manke**, geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Fr.-Wilhelm-Str. 24. – Am 31. 12. Bruno **Zeggel** (Neugolz), 17139 Malchin, Mühlenstr.

71 Jahre: Am 3. 12. Gerhard **Marx** (Hoffstädt), 18147 Rostock, Jägerweg 5. – Am 4. 12. Alois **Kratzke** (Rederitz), 34121 Kassel, Kirchweg 7. – Am 7. 12. Johanna **Schmidt**, geb. Rietz (Eichfier), 04860 Torgau, Str. d. Friedens 73. – Am 8. 12. Christa **Liedtke**, geb. Dinger (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 18), E-29780 Nerja/Malaga, H 1 Grupo Granada/Urb. Alg. – Am 9. 12. Adalbert **Quick** (Klawittersdorf), 46485 Wesel, Kirchplatz 16. – Am 10. 12. Josef **Polzin** (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Goethestr. 41. – Am 14. 12. Alfons **Hinkelmann** (Rederitz), 45891 Gelsenkirchen, Pierenkemperstr. 21. – Am 14. 12. Ruth **Tripp**, geb. Radtke (Jastrow, Seestr. 31), 44369 Dortmund-Heickarde, Eckenerstr. 1. – Am 14. 12. Gert **Adolphi** (Kegelshöh), 51065 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18. 12. Kurt **Marx** (Sagemühl), 17091 Neuenhagen, Dorfstr. 19. – Am 21. 12. Herbert **Dorn** (Klausdorf), 73431 Aalen, Eisenbahnstr. 10. – Am 21. 12. Annchen **Webel**, geb. Westphal (Rederitz), 54421 Reinsfeld, Zum Osterweg 4. – Am 23. 12. Evamaria **Dobberstein**

(Quiram, 17217 Penzlin, Am Markt, Senioreenheim. – Am 29. 12. Eva **Deelwater**, geb. Batzdorf (Deutsch Krone), 27721 Ritterhude/Platjenw., Auf der Heide 12. – Am 30. 12. Else **Vahl**, geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Mühlenfeldstr. 21.

70 Jahre: Am 2. 12. Anneliese **Ringat**, geb. Goede (Buchholz), 17089 Gr. Below, Dorfstr. 34. – Am 2. 12. Hedi **Krzyzanske**, geb. Cienski (Lüben), 18510 Bookhagen bei Elmenhorst. – Am 2. 12. Günter **Messerschmidt** (Marthe), 35325 Iisdorf, Stammener Str. 1. – Am 5. 12. Jorst **Nast** (Wissulke), 31234 Edemissen, Eisenweg 457. – Am 6. 12. Anneliese **Nieswandt**, geb. Matlick (Jastrow, Wilh.-Kube-Str. 5), 58739 Wickede, Ringstr. 41. – Am 6. 12. Ursula **Anger** (Deutsch Krone, Gartenstr. 11), 48163 Münster, Rinkerodeweg 4. – Am 7. 12. Horst **Knoll** (Jastrow, Abbau), 91541 In-singen, Dorfstr. – Am 19. 12. Maria **Kühn**, geb. Teßmer (Quiram), 45289 Essen, Kohlenstr. 52. – Am 20. 12. Bernhard **Heidekrüger** (Rederitz), 17129 Siedenbüsow, Dorfstr. 25. – Am 20. 12. Gerda **Ebert**, geb. Briese (Betkenhammer), 17498 Levenhagen, Dorfstr. 6. – Am 21. 12. Hubert **Friske** (Deutsch Krone, Brenkenhoffstr. 26), 18519 Miltzow, Krs. Grimmen. – Am 21. 12. Gregor **Heymann** (Rose, Abbau), 51145 Köln, Frankfurter Str. 485. – Am 23. 12. Reinhard **Manthei** (Latzig), 17089 Wodarg, Dorfstr. 48. – Am 25. 12. Prof. Adalbert **Kewitsch** (Stranz), 17489 Greifswald, Domstr. 26. – Am 27. 12. Gerhard **Plötz** (Deutsch Krone, Scharnhorstring 3), 17291 Görnitz, Bahnhofstr. 28. – Am 28. 12. Ilse **Michalski**, geb. Dickow (Klausdorf), 31020 Salzhemmendorf, Katzenbrink 11. – Am 29. 12. Karl-Heinz **Sternberg** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 51377 Leverkusen, Sixtches-str. – Am 30. 12. Anni/Schw. Monika **Jaster** (Lebehnke), 46282 Dorsten, St.-Ursula-Str. – Am 30. 12. Georg **Mielke** (Knakendorf), 33791 Steinhagen, Traubenstr. 29.

Goldene Hochzeit

Am 18. November 2000 feiern Walli und Heinz **Hartwig** aus Gollin, Kreis Deutsch Krone, das Fest der goldenen Hochzeit. Sie leben seit 50 Jahren in 17091 Klein Teetzleben, Ringstraße 50. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viele schöne gemeinsame Jahre! – Auch der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert dem Jubelpaar herzlich und schließt sich allen guten Wünschen an.

Kraftfahrzeuge
Reparatur · Garagen · Großtankstelle

Schneidemühl



Otto Löhke
Schneidmühl
Friedrichstr. 9
Fernsprecher 3263



Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 2000

103 Jahre: Am 19. 12. Herta **Martens**, geb. Krause (Bäckerstr. 5/6 und Tucheler Str. 14), 85051 Ingolstadt, Medererstr. 18 bei Mayer.

101 Jahre: Am 3. 12. Franziska **Degler**, geb. Potrykus (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Leonardskamp 1.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert zu diesen seltenen Geburtstagen ganz herzlich und wünscht den Jubilarennen alles Liebe und Gute, verbunden mit weiteren schönen Jahren.

95 Jahre: Am 29. 12. Gisela **Enderlein** (Berliner 28), 83229 Aschau, Sonnenwendstr. 7.

94 Jahre: Am 13. 12. Hildegard **Mögling** (Ring 28), 21493 Schwarzenbek, Frankfurter Str. 19.

92 Jahre: Am 8. 12. Ursula **Giese**, geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. – Am 15. 12. Else **Neitzke**, geb. Ortman (Güterbahnhof 2), 57074 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 16. – Am 22. 12. Anna **Bauer**, geb. Olleck (Kroner 7), 33790 Halle, Mönchstr. 48.

90 Jahre: Am 1. 12. Leo **Arndt** (Güterbahnhofstr. 8), 68259 Mannheim, Nadlerstr. 2.

89 Jahre: Am 1. 12. Gerhard **Schulz** (Blumen 3, Kreuz und Berlin), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 B. – Am 22. 12. Margot **Schülke**, geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. – Am 26. 12. Ernst **Baumann** (Wiesen 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9; **Ehefrau Charlotte** wird am 9. 12. 86 Jahre. – Am 17. 12. Martha **Welke**, geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Pr.-C.-Ehrenberg-Weg 103.

88 Jahre: Am 15. 12. Charlotte **Stronowski**, geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214. – Am 28. 12. Melitta **Krege**, geb. Juhnke (Gneisenaustr. 47), 30559 Hannover, Lothringer Str. 20.

87 Jahre: Am 8. 12. Maria **Kluck**, geb. Krüger (Königsblicker 64), 44879 Bochum, Am Sattelgut 116. – Am 14. 12. Heinz **Hackbarth** (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 16. 12. Ilse **Weinhold**, geb. Stöhr (Ring 25 und Wolgast), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50a. – Am 10. 12. Traute **Wrase**, geb. Linden (Eichberger 24), 47053 Duisburg, Heerstr. 140/142.

86 Jahre: Am 9. 12. Charlotte **Bauer**, geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. – Am 29. 12. Hermann **Weber** (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29 B; **Ehefrau Anneliese**, geb. Stroinski, wird am 3. 12. 84 Jahre. – Am 11. 12. Elisabeth **Sauer**, geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. – Am 3. 12. Maria **Hirschberg**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 53175 Bonn, Anhalter Str. 16. – Am 3. 12. Hildegard **Albrecht**, geb. Stiehm (Friedrichstr. 16), 33175 Bad Lipp-springe, Wilhelmstr. 13. – Am 15. 12. Gertrud **Klingbeil**, geb. Altenburg (Lange Str. 27), 14772 Brandenburg, Brahmstr. 2.

85 Jahre: Am 19. 12. Herta **Karsten**, geb. Röcker (Dirschauer 7), 85560 Ebersberg, Grafinger Platz 8. – Am 25. 12. Gisela **Schröder**, geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9. – Am 30. 12. Erika **Gatzke** (Bismarckstr. 10), 50969 Köln, Waldorfer Str. 5.

84 Jahre: Am 25. 12. Gottfried **Fürstenau** (Bromberger Platz), 22844 Norderstedt, Weg am Denkmal. – Am 8. 12. Adelheid **Hamann** (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. – Am 18. 12. Willi **Hense** (Albrecht 56), 27383 Scheeßel, Mühlenkamp 8. – Am 5. 12. Johannes **Kluck** (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. – Am 17. 12. Frieda **Schneider**, geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. – Am 25. 12. Martha **Weber**, geb. Prause (Schützen 161), 21079 Hamburg, Jägerstr. 21.

83 Jahre: Am 24. 12. Ursula **Gollenbeck**, geb. Hesse (Bismarck 51), 23714 Malente-Gremsmühlen, Hinrich-Wrage-Str. 16a. – Am 2. 12. Ruth **Klaus**, geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 32A. – Am 20. 12. Erich **Mahlke** (Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. – Am 23. 12. Gisela **Kappel**, geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6.

82 Jahre: Am 15. 12. Christel **Albrecht**, geb. Wrobel (Schmiede 6 und Schlosser 31), 55116 Mainz, Weintorstr. 12, Konrad-Stift. – Am 28. 12. Charlotte **Dretschkow**, geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. – Am 19. 12. Erika **Gerresheim**, geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. – Am 27. 12. Erna **Mielke**, geb. Schwap-pacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. – Am 29. 12. Lothar **Naubert** (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. – Am 1. 12. Bernhard **Schur** (Wasser 3), 38106 Braunschweig, Rud.-Wilke-Str. 4A. – Am 9. 12. Anna **Stiehm** (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. – Am 31. 12. Irmgard **Klie-**

foth, geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.

81 Jahre: Am 25. 12. Ruth-Else **Carstens**, geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. – Am 3. 12. Elfriede **Dönhoff**, geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idenbrockplatz 20. – Am 8. 12. Maria **Franz**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer Str. 18. – Am 30. 12. Editha **Kaatz** (Königstr. 30), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 18. 12. Käte **Kirstein**, geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingbostal, Am Forsthaus 4. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Friedrichstr. 39), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. – Am 3. 12. Margarete **Klatt**, geb. Grzßkiewicz (Mühlenstr. 8 und Gneisenaustr. 16), 51069 Köln, Hagedornstr. 6A. – Am 15. 12. Kurt **Klingbeil** (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. – Am 24. 12. Ilse **Korbanek**, geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Am Freistuhl 9. – Am 7. 12. Christel **Korting**, geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. – Am 6. 12. Marianne **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 24. 12. Heinz **Partikel** (Markt 21), 56566 Neuwied, Mülhofener Str. 32. – Am 5. 12. Marta **Primus**, geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. – Am 29. 12. Herbert **Riemer** (Königsblicker Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalienstr. 9. Am 27. 12. Albert **Schönberger** (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. – Am 19. 12. Charlotte **Schritt**, geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. – Am 20. 12. Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 21. 12. Elsa **Schwanz**, geb. Schmelzing (Koschütz), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. – Am 12. 12. Hilde **Schwiersch**, geb. Conrad (Kro-janker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. – Am 18. 12. Erika **Scobel**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. – Am 30. 12. Edeltraut **Steinbach**, geb. Hoffmann (Königsstr. 64), 52074 Aachen, Kronenberg 92. – Am 21. 12. Adelheid **Symnick** (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. – Am 4. 12. Margarete **Zuther**, geb. Beyer (Schön-lanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololá Guatemala C. A. – Am 22. 12. Lieselotte **Berndt**, geb. Görischk (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melanchthonstr. 18. – Am 16. 12. Hildegard **Dobberstein**, geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. – Am 11. 12. Elisabeth **Manthey** (Königstr. 50), 18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 135. – Am 3. 12. Hildegard **Schulz**, geb. Körth (Lessingstr. 29), 39576 Stendal, Karl-Hagenbeck-Str. 4.

80 Jahre: Am 11. 12. Gertrud **Assmann**, geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Bovensen, Auf der Insel 2. – Am 21. 12. Maria **Bahn**, geb. Gerthy (Firchauer Str.

4), 30161 Hannover, Am Welfenplatz 6. – Am 3. 12. Maria-Elisabeth **Bereuter**, geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12. 12. Waltraud **Bittner**, geb. Höhnke (Breite Str. 10), 87437 Kempten, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. – Am 29. 12. Walli **Böhhk**, geb. Gaikowski (Wielandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. – Am 5. 12. Edith **Brammen**, geb. Rutzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 9. 12. Johannes **Maslonka** (W.-Flex-Str. 7), Piła ul Koczycza 17. – Am 23. 12. Pelagia **Schmidt**, geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliostr. 158, VII. – Am 3. 12. Waltraud **Schwarz**, geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823 Köln, Fridolinstr. 35. – Am 18. 12. Dorothea **Willutzki**, geb. Wulf (Eichberger 20 und Wasserstr. 7), 35037 Marburg, Gabelsbergerstr. 23.

79 Jahre: Am 28. 12. Willy **Bleek** (Gönner Weg 64), 80939 München, Lützelsteiner Str. 12. – Am 10. 12. Walter **Damrow** (Meisenweg 21), 36100 Marbach Nr. 104. – Am 28. 12. Ingeborg **Peters**, geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Glückstr. 22. – Am 2. 12. Waltraud **Heimes**, geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. – Am 20. 12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. – Am 20. 12. Christa **Kelermann**, geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. – Am 5. 12. Hildegard **Klenow**, geb. Krienke (Gneisenastr. 14), 23627 Groß Grönau, Tannenredder 111. – Am 16. 12. Horst **Kühn** (Ackerstr. 47a), 95615 Marktredwitz, Zeiglwiesenweg 16. – Am 3. 12. Gerda **Mibus**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reisstr. 23. – Am 12. 12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str. 73), 29339 Wathlingen, Sachsenring 15. – Am 31. 12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. – Am 31. 12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. – Am 23. 12. Herta-Christel **Schretzmann**, geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg-Glabach, In der Taufe 6. – Am 4. 12. Hildegard **Schumann** (Im Grunde 7), 14770 Brandenburg, Ferdinand-Lassalle-Str. 7. – Am 8. 12. Anneliese **Smyrek**, geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. – Am 3. 12. Irmgard **Voß**, geb. Durke (Schönlanker Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. – Am 13. 12. Alfred **Wackerow** (Immelmannstr. 14), 12207 Berlin, Westfalenring 40. – Am 30. 12. Griseldis **Grüner**, geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. – Am 4. 12. Ursula **Wargin**, geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. – Am 10. 12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 12059 Berlin, Kiehlufer 1.

78 Jahre: Am 26. 12. Käthe **Gailus**, geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner Str. 40. – Am 16. 12. Josefa **Heinze**, geb. Mausolf (Königstr. 80),

45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 26. 12. Adelheid **Labusch**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. – Am 18. 12. Christel **Müller**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39a. – Am 7. 12. Gisela **Niewollik**, geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. – Am 11. 12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenastr. 38), 71334 Waiblingen, Am Katzenbach 93. – Am 13. 12. Irma **Stubbe**, geb. Lawrenz (Königsblicher Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 31. 12. Gerhard **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 76187 Karlsruhe, Aug.-Bebel-Str. 61. – Am 16. 12. Ruth **Wachsmuth**, geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. – Am 12. 12. Irmgard **Wübbeling**, geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. – Am 10. 12. Elsbeth **Strümpel**, geb. Döring (Breite Str. 22), 25524 Itzehoe, Küstriner Str. 7. – Am 9. 12. Hilde **Klähn**, geb. Wodtke (Am Markt 10), 17491 Greifswald, Ludwigsburger Wende 2A. – Am 17. 12. Klara **Rinnert**, geb. Wruck (Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst Kr. Grimmen, Dorfstr. 13. – Am 21. 12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20c. – Am 2. 12. Valentine **Blobel**, geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Wilhelm-Busch-Weg 3. – Am 9. 12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Königstr. 22), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 29. 12. Hedwig **Olszt**, geb. Mallach (Breite Str. 22 und Feastr. 94), 17109 Demmin, Ebertstr. 31.

77 Jahre: Am 25. 12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Salinenstr. 21. – Am 24. 12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. – Am 10. 12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. – Am 2. 12. Margot **Klahn**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. – Am 9. 12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. – Am 2. 12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. – Am 18. 12. Helene **Lodes**, geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. – Am 7. 12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. – Am 26. 12. Charlotte **Paape**, geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. – Am 23. 12. Stefanie **Pick**, geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77C. – Am 13. 12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. – Am 24. 12. Margarete **Sadowski**, geb. Peglow (Gneisenastr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. – Am 16. 12. Hans **Seidler** (Buddestr. 7), 37215 Witzenhausen, Im Züttel 2. – Am 10. 12. Rudolf **Semrau** (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. – Am 9. 12. Hildegard **Strystyk**, geb. Soult (Ackerstr. 17),

12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1B. – Am 7. 12. Gisela **Weiß** (Kl. Kirchstr. 17), 59602 Rütthen, Hochstr. 16. – Am 14. 12. Werner **Wendt** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lilienthal, Jan-Reimers-Weg 7f. – Am 7. 12. Willi **Wruck** (Dirschauer Str. 11), 40822 Mettmann, Egerländer Str. 48. – Am 14. 12. Prof. Waltraud **Michalewicz**, geb. Leschinski (Königsblicher Str. 28), 10317 Berlin, Eitelstr. 64. – Am 7. 12. Johannes **Gruse** (Wielandstr. 26), 40227 Düsseldorf, Ellerstr. 170.

76 Jahre: Am 18. 12. Gertrud **Behm**, geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gärtnerstr. 13. – Am 23. 12. Irmgard **Himme**, geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. – Am 17. 12. Elvira **Klein**, geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. – Am 3. 12. Ilse **Klos**, geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67659 Kaiserslautern, Danziger Str. 6. – Am 2. 12. Herta **Lembke**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargteheide, Erlenweg 3. – Am 28. 12. Rolf-Rüdiger **Mulot** (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. – Am 12. 12. Amanda **Ponnet**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstiege 11. – Am 4. 12. Ruth **Poppenheger**, geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. – Am 7. 12. Helmut **Quade** (Grüntaler Str. 16), 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. – Am 25. 12. Harrybert **Radtke** (Alte Bahnhofstr. 52), 33142 Büren, Windthorststr. 19. – Am 22. 12. Ella **Sasse**, geb. Friske (Gönner Weg 102), 53229 Bonn, Am Hang 40. – Am 5. 12. Käthe **Thormählen**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32a. – Am 15. 12. Edith **Jung**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31. – Am 19. 12. Christel **Dinse**, geb. Kühl (Ackerstr. 23), 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 142b.

75 Jahre: Am 1. 12. Georg **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. – Am 24. 12. Elisabeth **Bredow**, geb. Haymann (Karlstr. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. – Am 30. 12. Margot **Casper**, geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. – Am 29. 12. Christel **Freese-mann** (Helmut-Seifert-Str. 11), 26789 Leer, Hindenburgstr. 9. – Am 27. 12. Christel **Marquardt**, geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schiffarther Damm 73. – Am 11. 12. Edmund **Quade** (Albrechtstr. 90), 21614 Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. – Am 13. 12. Christel-Anneliese **Rimmer**, geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. – Am 16. 12. Oskar **Schatz** (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. – Am 17. 12. Gundula **Stegemann**, geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. – Am 8. 12. Maria **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hessenring 21. – Am 4. 12. Lieselotte **Gückler** (Friedrichstr. 11), 44269 Dortmund, Feuervogelweg 31.

– Am 24.12. Gisela **Rugewitz**, geb. Ziegenhagen (Erlenweg 6), 67435 Neustadt, Joseph-Haydn-Str. 8. – Am 18.12. Martha **Buttkus**, geb. Schütt (Plöttker Str. 26), 06484 Quedlinburg, Käthe-Kollwitz-Str. 2. – Am 15.12. Kurt **Zibell** (Dreierstr. 9), 53881 Flamersheim, Hochheimer Str. 5.

74 Jahre: Am 8.12. Edeltraut **Buchholz**, geb. Ueckert (Neue Bahnhofstr. 5), 63477 Maintal, Schlesische Str. 24. – Am 27.12. Christel **Golkenrath**, geb. Zerbst (Ringstr. 37), 38889 Blankenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 1.12. Margot **Haase**, geb. Ücker (Ringstr. 29), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 67. – Am 15.12. Selli **Materne** (?), 16356 Kummensee, Ringstr. 14. – Am 23.12. Christel **Mühlner**, geb. Strauss (Schönlancker Str. 111), 52064 Aachen, Schillerstr. 25a. – Am 15.12. Ethel **Neumann**, geb. Leu (Grüntaler Str. 7), 15234 Frankfurt/O., Hamburger Str. 19. – Am 8.12. Christel **Rohde**, geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz/Kr. Parchim, Bergstr. 31. – Am 5.12. Walter **Kartowitsch** (Gönner Weg 40), 23879 Mölln, Kaiser-Friedrich-Str. 10. – Am 4.12. Margot **Kurek**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10707 Berlin, Konstanzer Str. 49/8. – Am 18.12. Irmgard **Leu**, geb. Tessmer (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 11.12. Gisela **Marker**, geb. Hermann (Lange Str. 13), 68809 Neulussheim, Lusshardstr. 4. – Am 3.12. Jürgen **Scheel** (Güterbahnhofstr. 5), 42697 Solingen, Dunkelberger Str. 47. – Am 19.12. Christa **Scheffel**, geb. Both (Im Grunde 11), 19089 Crivitz, Breitscheidstr. 9. – Am 31.12. Eva **Weiberg**, geb. Krause (Dirschauer Str. 50), 38116 Braunschweig, Fremersdorfer Str. 24. – Am 2.12. Erich **Wendland** (Schlochauer Str. 9), 61273 Wehrheim, Buchenweg 17. – Am 22.12. Christel **Wessels**, geb. Wollschläger (Jahnstr. 20), 30419 Hannover, Quantelholz 3. – Am 20.12. Ursula **Schultz**, geb. Lütke (Schmiedestr. 8), 17375 Altwarp, Südstr. 141.

73 Jahre: Am 8.12. Ursula **Habenicht**, geb. Reske (Kiefernweg 3 und Hindenburgplatz), 18055 Rostock, Goetheplatz 8. – Am 25.12. Ursula **Helsper**, geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 56462 Höhn, Urdorfer Weg 3. – Am 18.12. Heinz **Herzberg** (Ackerstr. 7), 41539 Dormagen, Im Grunewald, Brandenburger Str. 8. – Am 20.12. Dr. med. Norbert **Kathke** (Bismarckstr. 64), 81543 München, Candidstr. 26. – Am 19.12. Gerhard **Lobotzki** (Eichberger Str. 8), 13583 Berlin, Wustermarker Str. 93. – Am 28.12. Christa **Sawallich**, geb. Trafkowski (?), 50321 Brühl, V.-Hessen-Str. 3. – Am 6.12. Hildegard **Schröder**, geb. Gradtke (Buchenweg 9), 18569 Schaprade/Rügen. – Am 23.12. Georg **Weiß** (Grabauer Str. 20), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 18.

72 Jahre: Am 27.12. Hans **Abmann** (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 30.12. Ruth **Grams**,

geb. Döbbel (Plöttker Str. 6), 30627 Hannover, Sperlingsfeld 49. – Am 17.12. Elisabeth **Hilbermann**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Winkelsetten, Nr. 27. – Am 11.12. Waltraud **Keuzel**, geb. Kroll (Plöttker Str.), 45881 Gelsenkirchen, Hüttweg 2. – Am 11.12. Hannelore **Klein**, geb. Flörke (Feastr. 34), 24107 Quarnbek. – Am 4.12. Wolfgang **Kühnel** (Berliner Str. 6), 21149 Hamburg, Cuxhavener Str. 275. – Am 3.12. Günter **Pohl** (Ackerstr. 49), 24782 Büdelsdorf, Friedrich-Hebbel-Str. 6. – Am 7.12. Heinz-Günther **Schulz** (Martinstr. 47), 42369 Wuppertal, Staudenstr. 9. – Am 10.12. Winfried **Schulz** (Neue Bahnhofstr. 9), 10719 Berlin, Pfalzburger Str. 6. – Am 17.12. Gisela **Süß**, geb. Stolz (Königsblicker Str. 108), 30163 Hannover, Göbelstr. 7. – Am 5.12. Max **Wagner** (Grünstr. 18), 84130 Dingolfing, Krautaustr. 34. – Am 26.12. Joachim **Welke** (Zippnow), 15328 Kietz, August-Bebel-Str. 11. – Am 8.12. Gerda **Winter**, geb. Müller (Krojanker Str. 48), 60316 Frankfurt, Elkenbachstr. 57. – Am 10.12. Horst **Witte** (Kleine Kirchstr. 2), 24376 Kappeln/Schlei, Lusthof 11. – Am 18.12. Christel **Wolfram**, geb. Steinberg (Teichstr. 1), 45239 Essen, Scheppener Weg 119.

71 Jahre: Am 27.12. Hans **Badur** (Brunnenstr. 8 und Gr. Kirchstr. 25), 10711 Berlin, Katharinenstr. 21. – Am 23.12. Brigitte **Buttkus**, geb. Schultz (Jastrower Allee 7), 29525 Uelzen, Heinrich-Meyerholz-Str. 19. – Am 29.12. Hannelore **Glander**, geb. Marcks (Memeler Str. 13), 27794 Hude, Bachstr. 26. – Am 23.12. Hannelore **Henn**, geb. Brosteck (Westendstr. 47), 40468 Düsseldorf, Im Huferfeld 12. – Am 30.12. Ursula **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelenbinder-Str. 46. – Am 23.12. Gerhard **Juhr** (Feastr. 74), 14532 Kleinmachnow, Seematenstr. 12. – Am 26.12. Christel **Kött**, geb. Schornik (Feastr. 108), 56170 Bendorf-Stromberg, Breberbachstr. 25. – Am 10.12. Dr. Friedrich-Wilhelm **Kremer** (Hermann-Löns-Str. 1), 51375 Leverkusen, Paul-Klee-Str. 44. – Am 21.12. Monika **Krüger** (Wasserstr. 3), 34414 Germete, Haus 74. – Am 7.12. Leonhard **Manthey** (Alte Bahnhofstr. 9), 49134 Wallenhorst, Talstr. 11. – Am 12.12. Johannes **Schreiber** (Tannenweg 2), 32791 Lage-Lippe, Kantstr. 21. – Am 24.12. Werner **Kietzmann** (Gnesener Str. 19), 23795 Bad Segeberg, An der Trave 56. – Am 22.12. Christel **Jürgens**, geb. Gorzny (Kurze Str. 11), 40217 Düsseldorf, Bachstr. 158. – Am 22.12. Heinz **Kiery** (Flatower Str. 6), 63225 Langen, Kaplangasse 10. – Am 17.12. Hans-Ulrich **Bergknecht** (Friedrichstr. 24a), 48529 Nordhorn, Bahnhofstr. 15. – Am 31.12. Helmut **Huth** (Krojanker Str. 5), 22941 Bargeheide, Bachstr. 50. – Am 13.12. Christian **Pitzke** (Mühlensstr. 7), 83451 Piding, Lindenstr. 20. – Am 10.12. Günther **Prellwitz** (Brauereistr. 34), 99089 Erfurt, Eichhornweg 4. –

Am 5.12. Ursula **Schmalzer**, geb. Vossberg (Selgenauer Str. 187), 01979 Lauchhammer, Wilhelm-Külz-Str. 25. – Am 26.12. Claista **Stoppmann**, geb. Muth (Bromberger Str. 27), 46419 Isselburg, Minervastr. 12. – Am 17.12. Bodo **Walenta** (Gr. Kirchstr. 21), 30455 Hannover, Sintenienweg 4.

70 Jahre: Am 28.12. Burkhard **Affeldt** (Richtofenstr. 1), 25358 Horst/Holstein, Hahnenkamp. – Am 22.12. Irntraut **Fischer**, geb. Damerow (Alte Bahnhofstr. 28), 31860 Emmerthal, Voremberg 11. – Am 5.12. Hans **Fliegner** (Schlageterstr. 1), 10245 Berlin, Krosseener Str. 20. – Am 7.12. Dr. Ulrich **Garske** (Ringstr. 37), 58454 Witten, Passmannstr. 1. – Am 30.12. Gertrud **Jungerberg**, geb. Panke (Königsblicker Str. 115), 94469 Deggendorf, Eggerstr. 47. – Am 30.12. Ruth **Käker**, geb. Lippka (Feastr. 46), 22145 Hamburg, Von-Suppé-Str. 28. – Am 21.12. Felicitas **Klotz**, geb. Ziegler (Königsblicker Str. 17), 13407 Berlin, Frauenfelder Weg 28. – Am 18.12. Elisabeth **Meinert**, geb. Wollny (Koschützer Str. 9), 72116 Mössingen, Rotdornweg 7. – Am 5.12. Joost **Nast** (?), 31234 Edemissen, Eichenweg 20. – Am 21.12. Manfred **Patzer** (Selgenauer Str. 3), 58095 Hagen, Weißdornweg 14. – Am 3.12. Günter **Reiter** (Bromberger Str. 82), 54347 Neumagen-Dhron, Am Wald 10. – Am 2.12. Anneliese **Ringat**, geb. Goede (Berliner Str. 69), 17089 Groß-Below, Dorfstr. 34. – Am 10.12. Horst **Wandelt** (Berliner Str. 70), 24106 Kiel, Projensdorfer Str. 240. – Am 16.12. Brunhilde **Wunder**, geb. Stellmacher (Friedrichstr. 21), 28717 Bremen, Stolper Str. 3. – Am 10.12. Ulrich **Zapkau** (Ackerstr. 64), 35398 Gießen, Saarlandstr. 17.

Goldene Hochzeit

Am 2. Dezember 2000 feiern das Fest der goldenen Hochzeit Helga **Siewert**, geb. Bertram aus Schneidemühl, Bromberger Straße 4, und Ehemann Werner in 12526 Berlin, Paradiesstraße 281. Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert zu diesem Fest ganz herzlich und wünscht dem Ehepaar weiterhin schöne gemeinsame Jahre.

Wir gratulieren nachträglich

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 21. Oktober 2000 Arnold und Erna **Ulrich** (geb. Brieske, geb. am 31.1.1925), aus Dyck, Kreis Deutsch Krone. Sie lernten sich nach dem Kriege in Osterburg (Altmark) bei der Bank kennen. Ihre Schwester Gerda, die beiden Töchter, Schwieger-söhne und drei Enkel gratulieren und wünschen alles Gute. Der Heimatkreis Deutsch Krone schließt sich diesen Wünschen gerne an und bedauert, daß er nicht eher von diesem Jubelfest erfahren hat.

Jubiläumjahr 2000

500. Jubiläumsfeier
von Kramske

Auf Einladung des Familienunternehmens „Agricola“ in Krępsko nahmen wir an einem „Treffen der Generationen“ am 26./27. August 2000 teil. Wir, das waren Hildegard Plümer geb. Leyer aus Greifswald, Leo Dahlke aus Grimmen, Harry Prepens aus St. Jacob (Kärnten, Österreich) und Herbert Berndt aus Plötz, Kreis Demmin, alle ehemalige Kramsker. Aus Seegenfelde vom Bahnwärterhaus 13 waren Ruth Zamzow und Bruder Horst Zamzow aus Schleswig-Holstein ange-reist. In unserer Begleitung waren wei-tere Angehörige, so daß wir 16 Gäste aus Deutschland waren. Für uns alle war es gleichzeitig ein freudiges und er-wartungsvolles Wiedersehen nach 55 Jahren.

Wir wurden durch den Leiter des Unter-nehmens, Herrn Roman Swiątek, sehr herzlich begrüßt und willkommen ge- heißen. Herr Roman spricht nicht gut Deutsch, aber ausgezeichnet Englisch, und so umschiff er in Polnisch, Deutsch und Englisch alle Sprachbarrieren. Wir genos- sen von der ersten Minute an die bekannte polnische Gastfreundschaft.

Weiter waren ehemalige Schneidemühler, die heute in Piła wohnen, zu diesem Tref- fen gekommen, so u. a. Henryk Grubich, und Polen, die sich 1945/47 in Kramske angesiedelt haben.

Das Treffen begann mit einer Messe auf dem Friedhof. Als erstes wurde die Messe von einem jungen polnischen Pater aus Rom, der im Vatikan beschäftigt ist und gegenwärtig in Polen im Urlaub weilt, in deutscher Sprache gelesen. Eine schöne Geste an die deutschen Besucher.

Danach las der Propst aus Lebehnke die Messe in polnischer Sprache. Im Anschluß erklärte er in polnischer und deutscher Sprache, warum gerade der Friedhof mit Bedacht für diese Messe gewählt wurde, nämlich weil hier Deutsche und Polen ihre letzte Ruhe fanden.

Dann forderte er die Anwesenden, die ja unterschiedlichen Konfessionen angehör- ten bzw. Atheisten waren, zu einem stillen Gebet und Gedenken an die Toten nach ihrem jeweiligen Brauch auf.

Unser Weg führte uns vom Friedhof in die Kirche der „Schwarzen Madonna“.



Messe auf dem Friedhof.

Die Kirche wurde in den letzten Jahren umfangreich restauriert und präsentierte sich im Festschmuck, fand doch am Abend ein dreieinhalbstündiger Festgottesdienst statt. Alle deutschen Besucher wurden gebeten, ausgiebig ihre ehemalige Kirche zu besichtigen.

Gegen 13.30 Uhr waren wir zum gemein- samen Mittagessen geladen.

Nach dem Essen konnte der Betrieb be- sichtigt werden. Dann war Freizeit an- gesagt.

Erst begleiteten wir Hildegard zu ihrem Elternhaus. Sie durfte das Haus, welches gerade ausgebaut wird, besichtigen. Wir drei Männer machten uns aber zu einem großen Dorfrundgang auf. Als erstes führte uns der Weg zu Leo Dahlkes Elternhaus in der Siedlung, vor drei Jahren renoviert, ein Schmuckstück. Gegenüber in Herbert Berndts Elternhaus wird auch ausgebaut. Zwei Häuser in der Siedlung stehen zur Zeit leer, das Haus von Gustav Krüger und Hermann Stolp. Alle anderen Häuser in der Siedlung sind ordentlich gepflegt, ja, manche sind wahre Schmuck- stücke.

Auf dem weiteren Weg suchten wir das Haus von Kadow, wo Harry Prepens als Evakuierter aus Berlin mit Oma, Mutter und Schwester Obdach fand. Es steht nicht mehr. Heute ist dort ein Garten.

Auf dem Weg zur Küddowbrücke hatte ich ein freudiges Erlebnis. Im Gasthaus von Karl Krause wohnte eine Familie mit einem kleinen Mädchen, das in Lebehnke Deutsch als Fremdsprache lernt. Bei meinem Besuch vor zwei Jahren sollte sie für ihren Onkel dolmetschen. Sie tat es nicht. In diesem Jahr sah ich das Mädchel wieder vor dem Haus. Ich ging auf das Mädchen zu und fragte polnisch, ob es jetzt deutsch spricht. Diesmal antwortete es in fließen- dem Deutsch. Es war ganz unbefangen und erklärte mir, der Gastwirt sei nicht ihr Opa, wie ich angenommen hatte, sondern ihr Onkel. Nach vier Jahren Schule ein aus- gezeichnetes Resultat.

Auf unserem weiteren Rundgang hatten wir die gemeinsame Kaffeetafel total ver- säumt. Aber bei unserem Erscheinen wurde frisch aufgedeckt, und die Herren der Schöpfung konnten sich an dem Eigenge- backenen gütlich tun. Die Zeit bis zum Abendessen war ausgefüllt mit Berichten aus dem Leben der Teilnehmer.

Auch mit den polnischen Gästen kam bei einem kühlen Trunk so manches interes- sante Gespräch zustande, und sie gaben so manches Detail ihres Lebens preis.

Dann bat die Frau des Hauses zum Abend- essen, und das war eine Überraschung. Fisch ist nicht jedermanns Sache, aber mit diesen diversen Fischgerichten zum Abend hatten sich die Köchinnen selbst über- troffen.

Bei einem fröhlichen Umtrunk am offenen Kaminfeuer wurde der Abend in geselliger Runde fortgesetzt.

Wir können unserem Gastgeber wohl am besten Danke sagen, wenn wir kurz den Teil des Unternehmens vorstellen, den wir kennengelernt haben, den „AGRICOLA AQUAPARK“.



Vor dem Touristenheim „Hoffnung Eu-ropa“ (von links nach rechts) stehend: Herbert Berndt, Harry Prepens, Leo Dahlke, Roman Swiątek, Sohn von Harry Prepens; sitzend: Tochter von Hildegard Plümer, Hildegard Plümer geb. Leyer, Schwiegertochter von Harry Prepens.

Das Unternehmen ist das ganze Jahr geöff- net und bietet in der Sommersaison vom 1. Mai bis 30. September Agrotouristik an. Es orientiert sich auf Kinder und Jugendliche, die im Rahmen der sogenannten „grünen Schule“ attraktiv die Zeit verbringen können. Im Touristenheim „EURHOPE“ stehen Zwei- und Vierbettzimmer für 20 Personen und 4 Betreuer zur Verfügung. Eine Übernachtung mit Vollpension kostet 35,- DM.

Es werden zwei Camping- bzw. Zeltplätze betrieben. Als weitere Dienstleistungen werden der Sportfischfang mit einem Füh- rer angeboten bzw. der Lizenzverkauf für die Rohraseen, die Stauseen der Küddow und die Flüsse Küddow, Pilow und Rohra. Es gibt eine Fahrrad- und Paddelboot- vermietung sowie den Verleih von Sport- geräten. Außerdem kann man preisgünstig aus der Fischfarm frischen Fisch bzw. Räucherware kaufen.

Empfehlenswert ist für Wasserwanderer eine sicher unvergeßliche Wildflußfahrt auf der Rohra. Große Teile des Flußbettes der Rohra, dieser Perle der Natur, angefangen beim Teufelsspring (Diabli Skok) sind Naturschutzgebiet. Hier können aktive Wanderer bzw. Radwanderer ihrem Hobby frönen. Sehenswert sind die Wälder mit ihren Vögeln, Wildtieren und Naturmerk- würdigkeiten und natürlich mit ihrem Pilz- und Wildbeerenreichtum.

Mit den zahlreichen Renovierungsarbeiten an den Wohngebäuden wird Kramske (Krępsko) zu dem anheimelnden Ort, als der er früher einmal bekannt war. Es lohnt sich, ihn einmal zu besuchen.

Und nun noch einige abschließende Worte zur Feier. Auch der schönste Abend hat einmal ein Ende. Die Schneidemühler Gäste verabschiedeten sich in später Stunde, ebenfalls Familie Zamzow.

Und wir letzten Mohikaner stiegen eine Treppe höher zu unseren Quartieren im Touristenheim.

Der nächste Morgen begrüßte uns wieder mit strahlendem Sonnenschein. Nach einem ausgiebigen Frühstück (ein Lob dem Brot und den Brötchen) rüsteten wir zur Heimreise. Ich wollte mich noch ganz kurz von polnischen Bekannten verabschieden.



Campingplatz an der Rohra.

Es dauerte etwas länger. Inzwischen hatten die anderen Reisetilnehmer die Idee, ein Naturwunder aufzusuchen, den Kesselbrunnen. Aber leider fanden sie ihn nicht. Früher war er in eine Wiesenfläche eingebettet, im Vordergrund war noch ein Acker. Heute ist alles 50jähriger Wald bzw. an der Rohra Urwald. So verändert sich die Landschaft.

Wir fuhren aber doch noch gemeinsam hin, machten aus der Not eine Tugend und sammelten Pilze – Pfifferlinge.

Nach der Verabschiedung von unserem Gastgeber traten wir die Heimreise an.

Er überreichte uns zum Abschied noch ein Glas Weißdornhonig aus eigener Produktion zur Stärkung unserer Herztätigkeit, eine schöne Geste.

Bis Deutsch Krone fuhren wir gemeinsam. Dann trennten sich unsere Wege in Richtung Küstrin und Pomellen.

Adieu, Heimat!

Herbert Berndt

Dorfstraße 32

17129 Plöttz

Telefon (03 99 91) 3 1972

November 2000

Dieser Totengedenkmonat hatte 1945, also vor 55 Jahren, uns alle in große Trauer und Verzweiflung durch Krieg, Flucht und Vertreibung versetzt. Mit tiefer Wehmut schauen wir auf dieses Jahr zurück. Wie viele waren damals und alle die Jahre bis heute unter uns. Nun können wir nur noch ihrer gedenken. Wir haben erleben müssen, wie irdisch wir Menschen sind. So wird die Zahl unserer Heimatfreunde, vor allem der Älteren und Alten, immer kleiner, und uns Lebenden bleibt, „in das Land der Erinnerungen zu gehen“ und neben der Trauer auch glückliche Zeiten nachzuempfinden wie z. B. unser Treffen in Bad Essen mit all dem fröhlichen Wiedersehen, die erhebenden Feierstunden. Wir berichteten Kindern und Enkeln von unserer schönen Heimat, Stadt und Kreis Deutsch Krone, aber auch vom Entstehen unserer Heimathäuser in Bad Rothenfelde, Bad Essen, von der Herausgabe unserer geliebten Heimatzeitung und viele Namen von Helfern, die dazu gehörten. Mit sehr nachdenklichem Gemüt wird der November 2000 ein Leben im Land der Erinnerung sein.

In diesem Sinne

Margarete Jung

Matthias-Claudius-Straße 19

30989 Gehrden

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Pacius, Irmgard, geb. Kietzke, am 13. 2. 1932, 68219 Mannheim, Rheinauer-Ring 107 (Deutsch Krone, Heinrichstr. 5). – **Eikmeyer**, M. u. A., geb. Timmermann/Kuhlmeyer, 32602 Vlotho, Detmolder Str. 8 (Zadow u. Märkisch Friedland). – **Krüger**, Egon, Jahrgang 1924, 51645 Gummersbach, Neudiringhauser Str. 16 b (Jastrow).

Schneidemühl

Neumann, Wolfgang, 81241 München, Varnhagenstr. 22 (Blumenstr. 20). – **Strate**, Albert, 59320 Ennigerloh, Bodelschwingstr. 19 (Plöttgerstr. 106). – **Jans**, Ruth, geb. Höft, 16303 Schwedt, Dr.-W.-Külzviertel 14 (Bergenhörster Str. 1). – **Baerenzung**, Eleonore, 25938 Wrixum/Föhr, Dörpwundt 13 (Schönlanker Str. 9). – **Schlese**, Karl-Heinz, geb. am 3. 4. 1931 in Obrawalde, 40233 Düsseldorf, Birkenstr. 103 (Schrotzer Str. 55). – **Krüger**, Gerhard, geb. am 24. 6. 1939, 33619 Bielefeld, Großdornberger Str. 21 (Schmiedestr. 4). – **Bunkherr**, Vera, 10719 Berlin, Fasanenstr. 65 (Karlstr. 2). – **Degler**, Hansjürgen, 49191 Belm, Leonardskamp 1.

Der Kampfhahn

Die ganze Bundesrepublik spricht zur Zeit von Kampfhunden, ich will von einem Kampfhahn berichten, der uns und überhaupt alles Lebende damals in Schneidemühl in Hof und Garten böse angegriffen und attackiert hat. Ich rede von unserem Hahn im Hühnerhof, im Lexikon als „männliches Tier der Hühnervögel“ beschrieben. Er hieß „Karl“ (bei uns hießen alle Hähne Karl), was aber keinesfalls etwas mit den berühmten Trägern und gekrönten Häuptern des Namens Karl aus der europäischen Geschichte zu tun hatte und auch nicht von ihnen abgeleitet war. Nein, er hieß einfach nur Karl, nicht etwa „Karl der Große“ oder „Karl der Kühne“. Wir hätten ihn vielleicht „Karl den Heimtückischen“ oder „Karl den Bösen“ nennen können, aber nein, er hieß einfach nur „Karl“. Er war ein Rhodeländer, alle Leser, die in der Hühnerhaltung etwas bewandert sind, wissen, daß die Rhodeländer eine große schwere Rasse sind, die viel Fleisch haben und braune Eier legen. Nun, dieser Rasse gehörte auch unser Karl an. Er war kein besonders schönes Exemplar seiner Gattung, hatte (wie ich meine) viel zu lange Beine, auch fehlten die schönen geschwungenen Schwanzfedern, der Hahnenkamm war auch sehr kümmerlich, und außerdem hatte er auch noch Übergewicht. Er war eben nicht so attraktiv wie Hähne anderer Rassen. Wahrscheinlich schlummerte der Gedanke an diesen Mangel irgendwie oder -wo in seinem Kopf und erzeugte einen ziemlichen Frust. Um den Mangel an Attraktivität nun auszugleichen und den Frust abzubauen, entwickelte er sich zum Rambo.

Jeder und alles, was sich im Hof und Garten sehen ließ, wurde attackiert. Er war ein Ausbund an Frechheit und Hinterlist. Ging man barfuß über den Hof, was damals noch Mode war, mußte man damit rechnen, daß er plötzlich hinter einem war und kräftig in die Waden oder Kniekehle hackte. Nachbars Kater hat bei einem solchen Überfall ein halbes Ohr verloren. Sein Lieblingsfeind war unser Ganter, der mußte sich immer wieder mit kräftigen Flügelschlägen gegen die hinterhältigen Angriffe wehren. Nur vor unserer Ziege hatte er Respekt, denn die hatte ihn einmal nach einer versuchten Attacke auf die Hörner genommen und in die Luft geschleudert. Seit diesem Tage ignorierte er sie einfach und machte einen großen Bogen um unsere Milchquelle. Aber einmal hat er es zu toll getrieben. Ich hörte meinen Bruder, vier Jahre alt, vor Schreck und Angst schreien und sah, wie Karl auf dem Kopf des Kleinen saß und auf seinen Kopf hackte; er hatte den Schnabel voller Haare. Mit einem gut gezielten Schlag, für den ich einen Hakenstiel benutzte, habe ich der Attacke ein Ende gemacht.

Nach einigen versuchten Flügelschlägen lag er auf dem Hof. Er war verletzt, das habe ich sofort gesehen. Die Flügel konnte er nicht mehr gebrauchen, und das Laufen ging auch nicht mehr. Nach einem detaillierten Bericht, den ich meinen Eltern gab, hieß das Urteil: „Schlachten!“ Es gab drei Tage Hühnerfrikassee. Mein Freund hat den Kopf unseres Gockels mit meiner Zustimmung an die Hühnerstalltür genagelt. Aber nach einem massiven Protest meiner Mutter mußte ich ihn wieder entfernen und sollte ihn vergraben. Das tat ich aber nicht, ich gab den Hahnenkopf dem Kater zum Spielen. So konnte er auch noch Rache für das halbe Ohr nehmen.

Johannes Schreiber

Kantstraße 21

32791 Lage

Aus Bad Essen

Vom 5. bis 8. Oktober war Schloß Ippenburg der Schauplatz eines ländlichen Herbstfestes. Hierbei erwartete die Besucher u. a. unter einem schützenden Zelt-dach eine quirlige Arche Noah, zu der eine stattliche Zahl von Schaf- und Ziegenrasen, Hühner, Enten, Gänse und anderes „Kleinvieh“ gehörten. Außerhalb des Zeltes waren natürlich auch größere Tiere zu sehen, wie sie auf einem Bauernhof eben üblich sind – oder waren.

Für die evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai wurden jetzt drei neue Bronzeglocken gegossen. Diese Nachfolger der brüchig gewordenen und absturzgefährdeten Stahlglocken wurden nun im Beisein etlicher Vertreter der Gemeinde in Gescher im Münsterland angefertigt. In wenigen Wochen sollen sie schon im Kirchturm von St. Nikolai aufgehängt werden und während der nächsten Jahrhunderte Freud und Leid verkünden.

Christoph Schley M. A.

Entstehung und Entwicklung der Grenzmark Posen-Westpreußen

Auszug aus einem Vortrag auf einer Tagung des Pommerschen Kreis- und Städtetages in Varzin vom 6. bis 13. Juli 2000

(Fortsetzung aus Heimatbrief 10/2000, Seite 22)

In einer Sitzung der Preußischen Landesversammlung im November (13. 11.) 1919 wies der DNVP-Abgeordnete Budjuhn darauf hin, daß der Verzicht auf Westpreußen und Posen ein Verzicht auf eine Revision des Versailler Vertrages sei. Er schrieb damit dem Thema Grenzmark eine gewisse nationale Dimension zu. Die Grenzmark Posen-Westpreußen würde demnach zu einem politischen Kristallisationspunkt werden, der stets daran erinnern sollte, daß die Grenzziehung im Osten des Reiches lediglich von vorübergehender Dauer sei.

Noch im November 1919 erhielt Regierungspräsident von Bülow die Mitteilung, daß es „aus politischen, wie auch aus kommunalen Gesichtspunkten“ geboten erschiene,

„(...) die bei Preußen verbliebenen Restteile der beiden Provinzen nicht anderen Provinzen anzugliedern, in denen sie aufgehen würden, sondern sie zu einem selbständigen Kommunalverband, nach Möglichkeit einer Provinz, zusammenzuschließen. Diese würde nicht nur den Namen Westpreußen-Posen im preußischen Staate erhalten, sondern auch einen Vorort des deutschen Gedankens in der Grenzmark bilden können.“

Das Schreiben ließ deutlich werden, wie die weitere Entwicklung verlaufen könnte, vorausgesetzt, daß der zu bildende Kommunalverband die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit haben würde, die zur Durchführung dieser „besonderen kulturellen Aufgabe“ erforderlich wäre.

Der Name, den die Grenzmark für die weitere Zukunft erhalten sollte, war bis dahin weniger eindeutig festgelegt, als es den Anschein hatte. Friedrich von Bülow griff dieses Problem schon im Juni 1920 auf, indem er sogar die Bezeichnung „Grenzmark“ in Frage stellte. Andererseits räumte von Bülow ein, daß sich die Bezeichnung schon in „überraschender Weise“ eingebürgert habe. Allerdings widersprach er der bislang üblich gewordenen Nennung „Westpreußen-Posen“. Friedrich von Bülow erschien es gerecht, Posen an die erste Stelle zu setzen, da Posen „seinen ganzen Rest, Westpreußen aber nur den westlich der Weichsel gelegenen, in den neuen Bezirk“ hineingab.

Die Begeisterung der Bevölkerung über die Gründung einer „Provinz der Restgebiete“ wurde, je weiter man vom Zentrum Schneidemühl entfernt war, immer verhaltener. Noch unmittelbar vor Eröffnung der Regierungsstelle in Schneidemühl wurde auf dem Kreistag des Kreises Flatow (am 6. November 1919) kein Bestreben

erkennbar, einmal einer Grenzmark Posen-Westpreußen anzugehören. Vielmehr wurde der „Wunsch“ laut, daß der heimatliche Kreis der Provinz Pommern zugeteilt würde. Diesem Anliegen wurde allerdings widersprochen.

Nach internen Gesprächen zwischen Vertretern der Schneidemühler Regierung mit Vertretern des Ministeriums hatte man sich nunmehr in Berlin im März 1921 zur Schaffung einer Provinz Grenzmark durchgerungen und förderte das Vorhaben entsprechend.

In der Begründung zur ersten Entwurfsfassung des Ostmarkengesetzes – also des Gesetzes „Zur Neuordnung der kommunalen Verfassung und Verwaltung in der Ostmark“ – hieß es:

„(...) zwingende politische Gründe (erfordern) die Errichtung der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen (...).“

Für die Regierung war es von maßgebender Bedeutung, daß in erster Linie das Zusammengehörigkeitsgefühl der durch die Neueinteilung betroffenen Einwohner gewahrt bliebe.

Bei den anschließenden Beratungen zum Ostmarkengesetz im Landtag bezogen die Abgeordneten unterschiedliche Positionen. Zentrum, DVP, DDP und DNVP waren mit dem Gesetzentwurf rundum einverstanden, während der SPD die Kosten für eine derart zerrissene Provinz zu hoch waren. Vertreter der KPD und der USPD bezeichneten die Grenzmark als verwaltungstechnischen Unsinn, der aus rein nationalistischen Gründen betrieben wurde. Das Gesetz wurde am 21. Juli 1922 verkündet und trat rückwirkend zum 1. Juli 1922 in Kraft.

Die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen bestand nun aus den Kreisen Schlochau, Flatow, Deutsch Krone, dem Stadtkreis Schneidemühl, dem Netzekreis, der ja aus den Restteilen der Kreise Filehne, Czarnikau und Kolmar i. P. zusammengelegt wurde, dem Kreis Schwerin an der Warthe, Meseritz und dem Restkreis Bomst, der durch den Landrat des brandenburgischen Kreises Züllichau-Schwiebus aus Kostengründen mitverwaltet wurde, und schließlich dem Kreis Fraustadt ganz im Süden.

Das Amt des Oberpräsidenten und des Regierungspräsidenten wurde in der Grenzmark nur durch eine Person wahrgenommen. Sein Sitz sollte Schneidemühl sein.

Die Existenz der Grenzmark konnte nur über eine erhöhte Staatsdotation und weitere Zuschüsse gewährleistet werden, wenn deren Auftrag, ein „Promontorium“ deutscher Osthoffnungen zu sein, erfüllt werden sollte. Die wirtschaftlichen Probleme, so wie sie von den Linksparteien prognostiziert wurden, stellten die Pro-

vinzregierung in der Tat vor schwere Aufgaben. Durch die Abtretung der beiden Provinzen an Polen wurde nicht nur das Wirtschaftsleben stark beeinträchtigt (Zerschneidung von Verkehrswegen), sondern es gingen auch viele öffentliche Einrichtungen (Stadt-, Kreis-, Provinzialverwaltungen, Krankenhäuser, Schulen etc.) verloren, deren Neuaufbau das erste Ziel der Schneidemühler Regierung war.

In den Jahren des politischen Umbruchs in Folge der Weltwirtschaftskrise war es dem hochverschuldeten Reich nicht möglich, die erforderlichen Geldmengen zur Verfügung zu stellen, was letztlich zu einer Vielzahl von Konkursen, Zwangsversteigerungen und großer Arbeitslosigkeit führte. Daraus resultierte wiederum eine starke Abwanderung aus der Grenzmark.

Ab dem 1. April 1934 (Oberpräsidentengesetz) wurde die Grenzmark vom brandenburgischen Oberpräsidenten Kube in Personalunion mitverwaltet, doch eine Veränderung der wirtschaftlichen Situation fand im wesentlichen nicht statt. Kube versuchte zwar bis zum Inkrafttreten des sogenannten Vierjahresplans 1936, der umfangreiche Aufrüstungsmaßnahmen zum Inhalt hatte, über das Reichsministerium des Innern Hilfen zu erwirken, die der Grenzmark aber nur unzureichend gewährt wurden. Erst im Zuge der Umsetzung der großen Rüstungsanstrengungen setzte eine langsame Verbesserung der Lage ein.

Kube bemühte sich bereits seit Dezember 1934, die Provinzen Brandenburg und Grenzmark aus Kosten- und Rationalisierungsgründen zusammenzulegen, doch letztlich sollte ihm dies nicht gelingen, denn die Grenzmark Posen-Westpreußen wurde im Änderungsgesetz über die Gebietsbereinigungen in den östlichen preußischen Provinzen vom 2. September 1938 nicht mit Brandenburg vereinigt, wie es eigentlich im März 1938 noch geplant war, sondern mit Pommern. Und daran hatte der OP von Pommern, Schwedecoburg, einen nicht unbeträchtlichen Anteil.

Fortan gehörten folgende Kreise zur Grenzmark: **Deutsch Krone, Flatow, Schlochau, Netzekreis, Stadtkreis Schneidemühl.** Dazu kamen die pommerschen Kreise **Neustettin** und **Dramburg** und die brandenburgischen **Arnswalde** und **Friedeberg.** Die Kreise **Fraustadt, Bomst, Meseritz** und **Schwerin** an der Warthe wurden abgetrennt und den Nachbarprovinzen zugeordnet.

So verlor die Grenzmark Posen-Westpreußen am 1. Oktober 1938 endgültig ihren Status als preußische Provinz und blieb bis 1947 – also bis zur endgültigen Auflösung Preußens durch die Alliierten – ein Regierungsbezirk Pommerns.

Die Grenzmark Posen-Westpreußen war trotz ihres politischen Auftrages, ein „Promontorium“ deutscher Ost- oder Revisionshoffnungen zu sein, eine im Deutschen Reich wenig bekannte preußische Provinz.

(Ende)

925 Jahre Bad Essen

Auch Deutsch Krone auf der Wiehengebirgsschau

Deutsch Krones Patengemeinde Bad Essen feiert in diesem Jahre die 925. Wiederkehr ihrer Ersterwähnung. In zahlreichen Veranstaltungen wurde an dieses Jubiläum erinnert. Die größte Veranstaltung war zweifellos die Wiehengebirgsschau vom 14. bis zum 17. September 2000, wo in großen Zelten ein Überblick über die Infrastruktur der Gemeinde, über Handel, Handwerk, Vereine etc. gegeben wurde. Auch die Gemeindeverwaltung stellte ihre Arbeitsbereiche vor, wozu auch die Erwähnung der Paten und Partner gehörte. Folglich war neben Bolbec auch Deutsch Krone mit mehreren Info-Tafeln im Be-

reich der Gemeinde-Aktivitäten vertreten. Wer sich bisher im Schafstall noch nicht über unseren Heimatkreis informiert hatte, konnte sich hier der Begegnung mit den Bildern unserer Heimat nicht entziehen. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung hatten das Hauptbild, eine Luftaufnahme von Deutsch Krone, so wirkungsvoll platziert, daß kein Besucher darüber hinwegsehen konnte. Dafür sei ihnen herzlich gedankt!

Aus den zahlreichen Presseberichten über die Wiehengebirgsschau sollen die nachstehenden Ausschnitte einen kleinen Einblick vermitteln.

„Trotz Idylle kein Freilichtmuseum“

Wiehengebirgs-Schau „925 Jahre Bad Essen“

„Die Entscheidung zur Einheitsgemeinde Bad Essen war richtig. Es ist sinnlos, sich gegen den Fortschritt zu stemmen. Vor dem Hintergrund von ehemals 17 selbständigen Gemeinden ist Bad Essen zu einer homogenen Großgemeinde zusammengewachsen.“

Dies betonte Bürgermeister Gerhard Hofmeyer bei der offiziellen Eröffnung der Wiehengebirgs-Schau „925 Jahre Bad Essen“.

Hofmeyer ließ die Geschichte (Bad) Essens im Zeitraffer Revue passieren und unterstrich, daß sich die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten „zu einer leistungsfähigen Kommune mit guter Infrastruktur“ entwickelt habe.

Dem schloß sich auch Oberkeisdirektor Heinz-Eberhard Holl an, der Bad Essen als „stille Schöne in der Landkreis-Familie“ bezeichnete. Die beispielhaften Integrationsleistungen bei der Zuwanderung rußlanddeutscher Neubürger seien ein Beweis für „die den Menschen zugewandte Art in Bad Essen“. Holl: „Die Bad Essener klagen nicht oder fordern, sie packen Probleme an.“ Das bemerkenswerte Kulturangebot und die gute mittelständische Wirtschaftsstruktur sprächen für die erfolgreiche Arbeit, die hier geleistet werde.



Proppenvoll war das Veranstaltungszelt bei der Eröffnung, bei den Konzerten der Gesangsvereine, der Jugendmusikschule, des BGS und bei anderen Sonderaktionen. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

Hubert Dinger, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland, betonte in seinem Festvortrag, Bad Essen sei trotz Idylle kein Freilichtmuseum, sondern biete vielmehr heute 1300 Arbeitsplätze mehr als noch 1980. Dies spreche für Dynamik, Wachstum und einen gesunden Mittelstand.

Bad Essen sei mit den beiden Standbeinen Kur/Tourismus und Industrie/Handwerk etwas Besonderes.

Ballonstart und Konzert der Chöre

Zum „Familientag“ hatten die Organisatoren der Wiehengebirgs-Schau zum 925-jährigen Jubiläum Bad Essens den ersten Öffnungstag ernannt. Und der Name hielt, was er versprach. Vom Clown bis zum Landfrauenchor, von der Hüpfburg bis zur Kaffeetafel war alles vertreten, was gute Unterhaltung für die großen und kleinen Besucher versprach.

Schon am frühen Vormittag strömten die Gäste aus allen Himmelsrichtungen auf das Gelände an der Schulallee in Eielstädt. Alle 400 Kindergartenkinder aus der Gemeinde waren mit ihren Eltern eingeladen, das Jubiläum mit einem Kinderfest zu feiern. Erste Station war das Festzelt, in dem aus braven Kindern tapfere Indianer, wilde Katzen oder lustige Schmetterlinge wurden. Lieder zum Mitsingen und Tanzen hatten die Erzieherinnen aufgelegt.

Nach einer kurzen Mittagspause war das Veranstaltungszelt erneut voll besetzt. Die Bad Essener Frauenbeauftragte Ann Bruns hatte zum Familiennachmittag mit buntem Programm eingeladen. Von Gisela Rolker und Waltraud Otte-Witte erfuhren die Besucher in einem Sketch alles über das Landleben „damals und heute“. Der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber, der Landfrauenringkreis und der „Courage Chor“



Viele Blickfänge lockten 28 000 Besucher an. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

Wittlage sorgten für die gelungene musikalische Umrahmung. „Mambo Nr. 5“, dem Sommerhit des vergangenen Jahres, hatten sich die „Power Kids“ für ihren vielbeachteten Showtanz ausgesucht, und auch die Jazztanzgruppe des TuS Bad Essen setzte auf poppige Rhythmen.

„Feuer frei für gute Unterhaltung, die Ausstellung kann man auch später noch besuchen“, hatte Ortsbürgermeisterin Ursel Busse den Gästen bei der Begrüßung mit auf den Weg gegeben. Am Nachmittag füllten sich dann die drei Ausstellungszelte und das Freigelände der Wiehengebirgs-Schau „925 Jahre Bad Essen“.

Am Samstag gab es die Präsentation „TuS for Fun“. Geboten wurden neben der Eröffnung durch Fallschirmspringer Steppaerobic, Taekwon-Do, Ballett, Jazztanz, Jugendfußball, Kinderturnen, Basketball, Spiele, Hüpfburg und vieles mehr. Um 18 Uhr begann das große Konzert der Bad Essener Chöre (anschließend Tanz mit „The Holidays“).

Reisen in die Heimat 2001

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2001 zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach Tütz. Auf Wunsch vieler Heimatfreunde führt uns die zweite Reise nach Masuren und Tütz. Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus:

vom 7. bis zum 14. Juni 2001
– Tütz –

vom 8. bis zum 18. August 2001
– Sensburg und Tütz –

Zusteigen können Interessenten in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahnrastplätze Helmstedt, Börde oder Buckautal und am S-Bahnhof Königswusterhausen. In Tütz steht uns der Bus für Fahrten in die Heimatorte und Ausflüge zur Verfügung. Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Sie bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
D-61440 Oberursel
Telefon/Telefax (061 71) 256 19

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 2. Dezember 2000, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U13 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 18. Dezember 2000 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage zur Weihnachtsfeier. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 25. November 2000, 14 Uhr (bitte pünktlich), im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. Ruth Seehafer geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4360837.

● **FRANKFURT (ODER)** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich erst am Donnerstag, dem 7. Dezember 2000, um 15 Uhr in der Gaststätte „Komet“ in Frankfurt (Oder). Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf Ihre Teilnahme freuen sich Siegfried und Erika Oehlschläger, Südring 39, 15236 Frankfurt (Oder), Telefon (03 35) 545729.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstraße 95, Hamburg-Alsterdorf (U-Bahnlinie 1 oder Buslinie 109 bis U-Bahnstation Alsterdorf, 5 Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 551 5060.

● **HANNOVER** – Die Heimatfreunde aus dem Kreis Deutsch Krone treffen sich am Dienstag, dem 12. Dezember 2000, ab 14 Uhr im „Café an der Marktkirche“ in Hannover, Am Markte 9. Vom Hauptbahnhof kommt man mit der Straßenbahn 3, 7 und 9 zur Haltestelle „Markthalle/Landtag“ bequem dort hin. In dieser Zeit ist auch rund um die Marktkirche Weihnachtsmarkt! Alle interessierten Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone sind herzlich willkommen. – Anny Göbel geb. Schülke (aus Jastrow), 30173 Hannover, Jordanstraße 18, Anneliese Beltz-Gerlitz (Deutsch Krone), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore

der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 861950.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 15. November 2000, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 13. Dezember 2000.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 14. November 2000, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Besinnliche Stunde“. Am Samstag, dem 2. Dezember 2000, um 15 Uhr im „Parkhotel Waldlust“, Hoheparkstraße 168, Oberursel: „Weihnachtsfeier“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 256 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr, also wieder am 9. November 2000 und 14. Dezember 2000. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4996687.

Bitte schon jetzt vormerken:

Die Bundestreffen im Jahre 2001

Heimatkreis Deutsch Krone
vom 24. bis zum 28. Mai
in Bad Essen

Heimatkreis Schneidemühl
vom 23. bis zum 27. August
in Cuxhaven

Weihnachtsfeier

der HGK Rhein-Main,
Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Freitag, dem 15. Dezember 2000, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Telefonische Anmeldung ist erwünscht. Über Ihren Besuch würde sich freuen

Erwin Tonn

Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 52 23 49

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Telefax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:

Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (020 64) 73 11 19.

● Einsendungen für Schneidemühl an:

Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 84366 11,
Handy-Nr. (01 75) 24287 60,
Telefax (05 11) 98451 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover (BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 17. 9. 2000 an seinem 79. Geburtstag Harald **Behnke** (Breite Str. 25), 22047 Hamburg, Lomerstr. 48. – Am 8. 6. 2000 im 85. Lebensjahr Johannes **Grenz** (Klopstockstr. 5), 16321 Bernau, Berliner Str. 52. – Am 16. 8. 2000 im 85. Lebensjahr Elisabeth **Habermann**, geb. Erdmann (Schrotzer Str. 19), 21079 Hamburg, Rosentreppe 2. – Am 16. 4. 2000 im 86. Lebensjahr Horst **Haro** (Mühlenstr. 7), 45130 Essen, Klarastr. 79. – Am 13. 8. 2000 im 73. Lebensjahr Heinz **Hennig** (Hasselort 11), 18435 Stralsund, Kleine Parower Str. 68. – Am 3. 8. 2000 im 80. Lebensjahr Heinz **Kapitke** (Blumenstr. 3), 53949 Dahlem/Kronenburg, Burgbering 24. – Am 22. 7. im 97. Lebensjahr Franz **Kaschinski** (Wilhelmstr. 2), Pl-64-920 Piła, ul. 11 Listopada 40. – Am 6. 9. 2000 im 85. Lebensjahr Elisabeth **Katritzki**, geb. Bayer (Lessingstr. 12), 33604 Bielefeld, Spindelstr. 81. – Am 30. 6. 2000 im 92. Lebensjahr Charlotte **Lepinski**, geb. Porath (Schützenstr. 147), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 7. – Am 22. 2. 2000 im 74. Lebensjahr Otto **Lucks** (Koschütz, Deutsch Kroner Str. 20), 31675 Bückeburg, An den Hofwiesen 12. – Am 12. 1. 1999 im 91. Lebensjahr Wally **Mix**, geb. Gerth (Lange Str. 7), 57258 Freudenberg, Alte Kölner Str. 16. – Am 12. 7. 2000 im 72. Lebensjahr Heinz **Nalaskowski** (Eichenweg 31), 21224 Rosengarten, Barkendicke 23. – Am 1. 9. 2000 im 93. Lebensjahr Erwin **Neumann** (Kastanienweg 4), 32052 Herford, Auf der Freiheit 13–15. – Am 10. 9. 2000 im 93. Lebensjahr Agnes **Papke**, geb. Kutz (Ackerstr. 62), 18519 Kirchdorf, Jeerer 1. – Am 5. 8. 2000 im 74. Lebensjahr Hildegard **Pundt**, geb. Stöck (Wielandstr. 4), 38106 Braunschweig, Lohengrinstr. 35. – Am 19. 6. 2000 im 71. Lebensjahr Heinz **Reinholz** (Hasselstr. 13), 51067 Köln, Windthorstr. 7. – Am 23. 7. 2000 im 96. Lebensjahr Erich **Sasse** (Albrechtstr. 17), 58093 Hagen, Ascherothstr. 58. – Am 24. 6. 2000 im 88. Lebensjahr Gertrud **Throl**, geb. Wiese (Jägerstr. 4 u. Bromberger Str. 132), 42929 Wermelskirchen, Herrlinghausen 129.

Laut Postvermerk verstorben:

Gerhard **Eichhorst** (Ringstr. 22), 26386 Wilhelmshaven, Allmersstr. 33. – Edith **Grams**, geb. Mrugalski (Schmiedestr. 70), 27283 Verden/Aller, Fritz-Reuter-Weg 8. – Gerhard **Grünzel** (Lessingstr. 15), 21614 Buxtehude, Finkenstr. 7. – Sieglinde **Jung**, geb. Salborn (Ackerstr. 15), 67069 Ludwigshafen, Stützelstr. 14. – Erika **Liedtke**, geb. Otto (Umlandstr. 17), 54329 Konz, Brunostr. 25. – Irmgard **Perleberg**, geb. Fisch (Ackerstr. 9), 21629 Neu Wulmstorf, Pommernweg 17. – Annemarie **Werdin**, geb. Hinz (Skagerrakplatz 1), 30855 Langenhagen, Bungershof 11, Pflegeheim Eichenhof.

(Deutsch Krone)

Am 15. 9. 2000 Alfred **Kindermann** (Deutsch Krone, Königstr. 3), geb. am 13. 2. 1912, 48155 Münster, Laerer Landweg 149. – Am 15. 8. 1998 Alma **Herbst** (Jastrow), geb. am 31. 7. 1909, 23568 Lübeck, Gothmunder Weg 22/Senioren-Pension. – Am 21. 12. 1999 Jutta **Höhne**, geb. Schultze (Jastrow/Forsthaus Buchwalde), 95632 Wunsiedel, Friedr.-Meinel-Str. 8. – Am 30. 8. 2000 Gerda **Denkert**, geb. Marquart (Klausdorf), 17111 Borrentin. – Ohne Datum Ursula **Pietzner**, geb. Zunker (Klawittersdorf), geb. am 30. 9. 1910, 59555 Lipstadt, Schillerstr. 43. – Am 11. 9. 2000 Gertrud **Zimmel**, geb. Jaster (Neu-Lebehne), geb. am 24. 6. 1911, 40235 Düsseldorf, Flurstr. 57c. – Am 1. 8. 2000 Elli **Sonntag**, geb. Golz (Neugolz), geb. am 10. 3. 1927, 44652 Herne, Rosenring 20. – Am 9. 8. 2000 Albert **Kachur** (Rose), geb. am 12. 6. 1929, 17089 Gültz, Kastanienallee 11. – Am 21. 5. 2000 Franz **Meinrad** (Rose), geb. am 6. 9. 1929, 47059 Duisburg, Benediktstr. 38. – Ohne Datum Adalbert **Doege** (Schloppe), geb. am 16. 11. 1909, 23879 Mölln, Hirschgraben 27. – Ohne Datum Gerda **Hagedorn**, geb. Koplin (Schloppe, Mittelstr. 12), geb. am 28. 10. 1929, 59348 Lüdinghausen, Am Stadtwald 18. – Am 25. 10. 1999 Martha **Wiese**, geb. Mielke (Schulzendorf), geb. am 3. 5. 1906, 54550 Waldkönigin, Altenpflegeheim. – Am 2. 8. 2000 Martha **Pioszczyk**, geb. Jördel (Schulzendorf), geb. am 30. 6. 1913, 33335 Gütersloh, Astridstr. 22. – Am 17. 6. 2000 Irmgard **Drews**, geb. Garske (Schulzendorf), geb. am 28. 1. 1913, 52062 Aachen, Peterstr. 87–91. – Am 2. 9. 2000 Paul **Tetzlaff** (Schulzendorf), geb. am 26. 11. 1915, 88422 Betzhorn. – Am 21. 9. 2000 Bernhard **Remer** (Schulzendorf), geb. am 26. 6.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 46
H2135#791046281046282#11/2000
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

1916, 64291 Darmstadt, Bachstr. 13. – Am 7. 9. 2000 Josef **Polzin** (Strahlenberg), geb. am 5. 4. 1935, 02827 Görlitz, Martin-Ephraim-Str. 9. – Laut Postvermerk Erika **Maderer**, geb. Krüger (Trebbin), geb. am 20. 9. 1924, 17091 Wildberg, Hauptstr. 63. – Am 27. 9. 2000 Gertrud **Höfler**, geb. Otto (Tütz, Bahnhofstr.), geb. am 25. 6. 1912, 60326 Frankfurt, Bischofsheimer Platz 20. – Am 24. 5. 2000 Paul **Bartel** (Tütz), geb. am 26. 8. 1909, 30823 Garbsen, Dornröschenweg 14b. – Am 26. 8. 2000 Helene **Scholz**, geb. Dobberstein (Tütz, Strahlenberger Str.), geb. am 2. 8. 1907, 10247 Berlin, Platz der Vereinten Nation 12.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Eichendorff

Elisabeth Wust

geb. Koerlin

*9. 6. 1926 †16. 9. 2000
Schneidemühl Düsseldorf

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied.

Wir sind sehr traurig.

Im Namen der Familie
Erich Wust
Magdalena Spengler
Gabriele Kowa
Klaus Kowa
mit Oliver und Claudia

Traueranschrift:

M. Spengler, 40627 Düsseldorf, Kamper Weg 85

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 21. September 2000, um
10.40 Uhr von der Kapelle des Eller Friedhofes aus statt.

Was uns bleibt, ist die Erinnerung
an Deine Liebe und Güte.
Was uns bleibt, ist die Gewißheit,
daß Deine Seele in Gott Frieden gefunden hat.

Der Lebensweg eines Menschen, den wir über alles liebten,
ging zu Ende.

Gott fügte es, daß sie nicht länger leiden mußte.

Wir trauern um

Gertrud Höfler

geb. Otto

*25. 6. 1912 †27. 9. 2000

In Liebe und Dankbarkeit:

Ernst und Ursel

Hildegard

Margrit und Rudi

Enkel und Urenkel

sowie alle Angehörigen

60326 Frankfurt am Main, Bischofsheimer Platz 20

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 5. Oktober 2000, um
10.30 Uhr auf dem Höchster Friedhof, Sossenheimer Weg 75, statt.